

den muss", mahnt Gerald Gaß, Vorstandsvorsitzender der Deutschen Krankenhausgesellschaft (DKG). Wenn nicht, würden viele Kliniken in die Insolvenz gehen und Deutschland einen "kalten Strukturwandel" erleben.

Um dieses Horror-Szenario abzuwenden haben am 5. Januar 2023 die Gesundheitsminister der Länder zusammen mit Bundesgesundheitsminister Lauterbach versprochen, bis zum Sommer einen gemeinsamen, tragfähigen Gesetzentwurf zur großen Krankenhausreform vorzulegen. Kern der Reform soll die teilweise Abkehr von sogenannten Fallpauschalen, nach denen gesetzliche Kassen aktuell Klinikbehandlungen vergüten, sein. Diese haben nach Ansicht von Lauterbach dazu geführt, dass Eingriffe mitunter eher an ökonomischen als an medizinischen Kriterien ausgerichtet wurden, weil Kliniken aufgrund der Vorgaben klar bestrebt sind, möglichst gewinnbringende Operationen vorzunehmen.

Alles neu. Stattdessen sollen künftig nach Vorschlägen einer 17-köpfigen Regierungskommission Kliniken nach drei neuen Kriterien honoriert werden: Vorhalteleistungen, Versorgungsstufen und Leistungsgruppen. Auch in ländlichen Regionen soll minimum die Grundversorgung sichergestellt sein – etwa für grundlegende chirurgische Eingriffe und Notfälle. Aufwendigere Behandlungen sollen dagegen darauf spezialisierten Kliniken vorbehalten sein, die dann auch auf höhere Fallzahlen kommen.

Aus Sicht der Kassen alles vielversprechende Ansätze, die jedoch enorme Summen verschlingen: Die Spitzenverbände der gesetzlichen und der privaten Krankenversicherung sowie die DKG beziffern den nötigen Investitionsbedarf deutscher Kliniken auf gut sechs Milliarden Euro. Die Bundesländer aber schultern seit Jahren lediglich etwa die Hälfte des Bedarfs, obwohl sie gesetzlich zur Finanzierung der Investitionskosten verpflichtet wären. Um den wirtschaftlichen Druck von AOK & Co. zu mildern regt daher Jürgen Hohnl, Geschäftsführer des Verbands der Innungskrankenkassen, an, die Vorhaltekosten für die Bereitstellung der Grundversorgung als Teil der öffentlichen Daseinsvorsorge zu betrachten. "Diese wären dann über Steuern zu finanzieren", sagt Hohnl – und nicht über Mitgliedbeiträge der Kassen.

Digitalisierungs-Druck. Nicht nur klamme Kliniken müssen die Allgemeinen Orts-, Ersatz- und Innungskassen künftig in den Griff bekommen. Auch die Digitalisierung stellt die Zunft vor kostspielige Herausforderungen. Jeder Vierte gesetzlich Krankenversicherte fordert eine Ausweitung der bestehenden Digitalangebote seiner Kasse. Gewünscht werden dabei vor allem gute Service-Apps, die zentrale Service- und Kommunikationsbereiche miteinander verknüpfen und vereinfachen. Zu diesem Ergebnis kommt die aktuelle Ausgabe des "Techmonitor GKV" des Beratungsinstituts HEUTE UND MORGEN aus Köln. Digitale Sichtbarkeit und Erreichbarkeit ist nach Ansicht der Marktforscher mittlerweile ein zentraler Treiber der Kundenzufriedenheit in der GKV. Aus "Nice-to-have" werde somit ein "Must-have".

Noch aber sind die Defizite in der Digitalisierung hierzulande groß. Aus Sicht von Nordrhein-Westfalens Ge-

sundheitsminister Karl-Josef Laumann beispielsweise sei die Vernetzung von Schwerpunktkrankenhäusern mit Kliniken in den Regionen mangelhaft. Außerdem gebe es zu wenig Telekonsile – sprich Patientenberatungen von Ärzten mit Hilfe digitaler Medien. Kliniken und Arztpraxen seien zwar hochdigitalisiert. "Das System ist aber nicht zum Patienten hin digitalisiert, und sektorübergreifend auch nicht", bemängelt Experte Laumann.

Gut gewappnet. Trotz aller zuvor genannten "Baustellen" im Gesundheitswesen zeigen sich die Krankenkassen wirtschaftlich heuer gut aufgestellt. So rechnet der GKV-Spitzenverband für 2023 mit einer "insgesamt stabilen Finanzsituation" der Gesetzlichen Krankenversicherung. Doch "in den Jahren danach wird die Lage heikel", warnt der Spitzenverband. Dessen rührige Vorstandsvorsitzende, Doris Pfeiffer, lobt, mit einem Durchschnitt von plus 0,2 Prozentpunkten bei den Zusatzbeiträgen hätten es die Krankenkassen heuer zwar geschafft, praktisch rund ein Drittel unter dem vom Bundesgesundheitsministerium angekündigten Beitragsanstieg von 0,3 Prozentpunkten zu bleiben. Insiderin Pfeiffer jedoch fordert eindringlich "spätestens im Laufe des Frühjahrs" eine politische Entscheidung darüber, wie es mit der Finanzierung der gesetzlichen Krankenversicherung weitergehen solle. Hier muss der Bund schnell handeln, zumal der GKV 73 Millionen Menschen angehören.

Auch wenn der finanzielle Druck im Kessel peu à peuimmer größer wird. Die Kassen werden nicht müde, die medizinische Situation für ihre Versichertengemeinde zu verbessern. So haben sich etwa der GKV-Spitzenverband, die DKG und die Kassenärztliche Bundesvereinigung auf die Weiterentwicklung des Katalogs für ambulante OPs (AOP-Katalog) geeinigt. Seit 1. Januar 2023 haben GKV-Versicherte damit Anspruch auf fast 3100 ambulante Leistungen in Kliniken und bei niedergelassenen Ärzten.

Zudem hat der GKV-Spitzenverband beschlossen, angesichts von Arzneimittelengpässen die Festbeträge für bestimmte Fertigmedikamente mit den Wirkstoffen Ibuprofen und Paracetamol sowie für Antibiotika, die als Zäpfchen oder in flüssiger Anwendungsform vorliegen, ab dem 1. Februar 2023 für zunächst drei Monate auszusetzen. "Damit schaffen wir die Voraussetzungen, dass einer weiteren Verschärfung der angespannten Versorgungslage mit Kinder-Arzneimitteln kurzfristig entgegengewirkt werden kann", argumentiert der Verband.

Dies zeigt: Trotz aller Unkenrufe geht es in der GKV voran! Was nicht heisst, dass die Leistungsfähigkeit aller Kassen gleich wäre. Im Rahmen sogenannter Satzungsleistungen bleibt es individuell jeder Krankenkasse überlassen, wie stark sie sich für ihre Versicherten in den jeweiligen medizinischen Bereichen ins Zeug legt!

Langjährige Lotsenfunktion. Bei welchen Krankenkassen selbst in Zeiten hoher Inflation und massiven Kostendrucks die medizinische Versorgung dennoch top ist, wo guter Service gelebt wird und bei welchen Kassen die Finanzen samt (Zusatz-)Beitrag stimmen – das zeigt die mittlerweile 17. Auflage des renommierten, Krankenkassentests von FOCUS MONEY (s. Seiten 66 ff.). ■ ▷

FOCUS-MONEY 7/2023 FOCUS MONEY 7/2023

	Kasseı	ntest:	Ergebn	nisse in	n Detai	il																					
					Punkte	in den Teilber	eichen					Punkte gesamt						geöf	fnet in	den Bu	ndeslä	ndern					
	Finanzen	Service	Wahltarife	Bonus-/	alternative	Gesund-	Zusatz-	zahnmedi-	digitale	Transparenz		gesanne	BW	BY	В	BB	НВ	НН	HE	MV	NS NI	RW R	P SL	S	SA	SH	TH
Rang Kasse				Vorteils- programme	Medizin		leistungen	zinische Leistungen	Leistungen		Versorgung																
1 Die Techniker	20,8	27,0	15,8	20,6	9,7	19,0	25,3	6,6	17,9	14,7	21,7	199,1	V	~	~	~	~	~	~	~	v 1	/ /	1 1	~	~	~	~
2 HEK - Hanseatische Krankenkasse	19,2	24,0	16,3	20,2	13,9	19,9	26,0	9,1	15,9	14,0	19,7	198,2	V	~	~	~	~	~	~	~	V 1	/ 0	1 1	V	~	~	~
3 SECURVITA Krankenkasse	10,9	23,0	14,9	24,1	15,7	23,8	27,1	11,5	11,0	14,6	17,6	194,2	~	~	~	~		~	~	~	v 1	/ 0	/	~	~	~	V
4 AOK PLUS	15,9	28,3	10,1	21,8	8,2	21,5	25,3	7,0	16,4	13,5	20,2	188,2												~			V
5 BERGISCHE KRANKENKASSE	13,3	25,7	6,2	25,9	5,9	24,0	21,5	11,6	16,6	14,7	19,0	184,4						~	~		•	/					
6 IKK Südwest	12,8	28,0	13,2	17,3	6,5	20,6	25,4	12,8	17,4	13,8	16,5	184,3							~			·	1 1				
7 hkk Krankenkasse	24,1	25,9	6,7	20,0	9,8	21,0	22,1	10,2	12,9	12,3	17,0	182,0	~	~	~	~	~	~	~	-		/ 0	1 1	~	~		~
8 mhplus Betriebskrankenkasse	14,4	23,2	12,3	18,1	7,7	21,4	22,3	12,7	17,0	10,9	18,3	178,3	~	~	~			~	~	~	V 1	/ 0	1	~		~	V
9 AOK Baden-Württemberg	13,7	29,1	9,9	14,3	9,3	21,3	21,5	4,2	15,2	14,1	23,5	176,1	~														
10 DAK-Gesundheit	11,3	27,8	13,3	24,6	4,1	19,8	17,7	7,9	15,7	13,8	16,0	172,0	~	~	~	~	~	~	~			/ 0		~	~		V
11 IKK classic	13,5	27,1	13,3	19,1	6,4	19,3	19,6	11,3	13,4	12,1	10,5	165,6	~	~	~	~	~	~	~	~	<u>ر</u> ا	/ 0	′ ′	~	~	~	~
12 AOK Bayern	13,6	29,1	7,3	13,6	3,5	19,4	22,6	5,9	14,4	14,1	19,6	163,1	٠.	~													
13 KKH Kaufmännische Krankenkasse	14,3	26,4	12,2	15,7	3,4	18,7	20,6	7,6	13,3	13,2	15,5	160,9	~	~	~	~	~	~	~	-		/ 0	-	~	~	-	~
14 BARMER	13,6	28,0	9,4	21,4	2,4	20,0	17,1	3,4	16,5	13,6	15,2	160,6	~	~	~	~	~	~	~	V	V 1	/ 0		~	V	~	~
15 AOK Rheinland-Pfalz/Saarland	11,0	27,3	5,8	15,8	10,1	21,5	24,1	6,1	15,9	12,8	9,5	159,9		ا م									-				
16 energie-BKK	11,9	25,9	6,9	13,1	9,3	17,3	23,3	10,4	12,8	14,3	14,6	159,8	~	V	~	~	~	~	~			/ 0		~	V		V
17 VIACTIV Krankenkasse	13,4	25,8	12,2	15,3	3,8	23,3	21,3	8,6	13,2	14,7	8,1	159,7	V	V	V	V	~	V	V	-		/ /	-	V	~	-	V
18 pronova BKK	10,0	25,0	13,6	15,4	3,8	17,1	21,0	4,8	15,5	14,0	16,0	156,2 155,2	7	~	7	~	7	7	V V			/ 0		V	7		V
19 BIG direkt gesund20 SBK	16,1	23,5	11,3	12,2	3,8	22,8	18,2	10,0	12,6	14,7	10,0	152,5	V	~	V	V	V	-	~	-		/ 0	-	V	V	-	~
21 BKK Wirtschaft & Finanzen	15,6 11,2	26,9 23,2	6,4	13,2 12,6	4,4 11,9	17,8 21,1	20,0 21,2	6,4 11,0	15,5 13,7	14,6 9,0	11,7 12,4	152,5	7	~	7	~	7	7	7					1			V
22 BKK VerbundPlus	19,3	21,0	4,2 6,4	5,0	2,5	22,8	21,2	13,2	11,1	9,0	15,1	148,7	V	~	V	V	V	~	~			/ 0	-	V	V	V	V
23 Mobil Krankenkasse	14,1	21,0	7,0	14,5	5,4	22,0	20,9	5,2	10,2	14,0	13,9	148,3	7	~	~	~	~	1	7					1	~		~
23 BKK VBU	9,8	19,3	6,3	16,0	10,6	20,5	21,5	10,8	9,7	10,4	13,4	148,3	~	~	~	~	~	~	~			/ /		V	V	-	~
25 Novitas BKK	14,0	26,5	6,9	16,3	5,4	19,1	16,8	8,8	12,3	13,8	7,6	147,5	~	~	~	~	~	7	7					1	~		7
26 Salus BKK	16,0	23,2	13,2	14,9	1,9	21,0	20,8	7,0	11,3	9,3	6,5	145,1	V	~	~	V	~	~	V			/ 0	-	V	~	-	V
27 Heimat Krankenkasse	17,2	21,8	2,0	13,3	6,6	20,2	17,9	10,1	10,2	10,0	15,1	144,4	~	~	~	~	~	~	7			/ .		1	~		7
28 IKK Brandenburg und Berlin	11,3	25,3	6,2	18,2	6,2	16,8	21,7	12,3	9,9	6,7	8,4	143,0	i		V	V											
29 AOK Bremen/Bremerhaven	13,5	25,6	5,3	8,5	3,8	21,5	21,8	5,0	15,1	12,8	9,6	142,5	_		-	-	~										
30 KNAPPSCHAFT	13,3	24,4	10,4	11,9	8,3	17,8	16,8	4,5	11,2	8,5	13,8	140,9	V	V	V	V	V	V	V	~	V 1	/ 0	1 1	V	~	V	~
31 R+V Betriebskrankenkasse	16,1	22,8	14,3	8,9	5,7	20,7	18,5	7,0	13,5	6,3	4,0	137,7	V	~	~	~	~	~	~	~	v .	/ 0	1 1	~	~	~	~
32 AOK Rheinland/Hamburg	11,1	25,5	5,8	15,0	1,7	18,6	17,2	5,7	14,7	11,5	10,8	137,6						1				/					
33 AOK Hessen	13,7	25,5	9,6	17,4	3,4	20,2	15,9	1,7	14,4	7,6	7,8	137,2							~								
34 Audi BKK	20,1	24,2	6,0	8,7	3,2	18,6	18,2	4,5	12,5	11,1	10,0	137,1	~	~	~	~	~	~	~	~	V 1	/ 0	1 1	V	~	~	~
35 vivida bkk	16,0	22,2	6,8	18,9	4,9	16,9	14,8	7,8	11,3	7,5	8,5	135,6	~	~	~	~	~	~	~		v 1	/ 0	1 1	~	~	~	~
36 Bosch BKK	14,9	20,4	6,7	10,6	3,8	20,9	20,4	3,7	12,1	7,8	14,2	135,5	~	~	~	~		~	~	~	v 1	/ 0	1 1	V	~		~
37 AOK NORDWEST	10,1	27,4	5,8	11,0	4,0	20,6	13,2	4,5	15,9	13,2	9,4	135,1									•	/				~	
38 BKK Faber-Castell & Partner	18,7	22,4	6,3	15,1	4,2	19,9	19,1	1,7	10,4	7,4	7,3	132,5		~													
39 BKK SBH	23,1	17,4	6,2	13,5	6,2	15,0	18,5	10,0	9,0	4,5	7,8	131,2	~														
40 BKK Herkules	21,1	14,5	2,0	13,6	12,1	15,4	22,5	12,1	9,5	3,6	4,6	130,9		~					~		/						
41 AOK Niedersachsen	14,8	26,5	11,0	8,7	3,4	18,7	10,0	3,6	10,9	8,8	13,8	130,2	_								/						
42 BAHN-BKK	3,3	23,2	0,5	15,5	12,5	16,9	21,0	5,2	12,4	2,8	16,2	129,5	~	~	~	~	~	~	~	~	V 1	/ 0	1 1	~	~	~	~
43 AOK Sachsen-Anhalt	11,4	24,8	5,8	11,9	2,1	16,9	16,4	4,3	13,1	10,6	10,7	128,0													~		
44 IKK gesund plus	10,2	25,1	6,5	15,3	7,0	16,5	16,9	3,5	10,7	5,0	10,3	127,0	~	~	~	~	~	~	~			/ 0		~	V		~
45 BKK ProVita	16,8	19,3	5,6	20,6	5,7	20,8	14,4	2,0	10,6	8,0	0,2	124,0	~	~	~	V	~	~	~	-		/ 0	-	~	~	-	V
46 BKK ZF & Partner	6,2	17,0	5,8	12,8	9,7	19,7	17,3	2,4	12,8	4,1	15,3	123,1	~	~	~	~	~	~	~			/ 0		~	V		~
47 BKK GILDEMEISTER SEIDENSTICKER	21,7	23,9	10,0	15,3	4,2	16,2	11,6	5,9	11,5	2,5	0,0	122,8	~	~	~	~	~	V	~	~		/ 0	1	~	~	~	~
48 BKK VDN	5,6	17,7	0,0	12,3	10,0	18,0	19,3	10,0	9,3	2,8	17,1	122,1						~						~			
49 BKK_DürkoppAdler	17,4	20,6	6,0	9,7	3,3	19,6	18,8	3,1	10,1	8,7	3,3	120,6	V				.,		V	v	1 1	/	, ,		-1	~	.1
50 IKK - Die Innovationskasse	12,9	21,6	2,0	16,2	1,9	17,6	18,4	5,0	13,6	3,3	3,9	116,4		V	~	~	'	/			Outline	/ 0	/ /	/	/		





Resilient und reizvoll sind ...

Auch 2023 steht Die Techniker wieder oben auf dem Siegertreppchen bei Deutschlands größtem Krankenkassenvergleich. Auf Rang zwei folgt die HEK. Unter den nicht bundesweit geöffneten Wettbewerbern machte die Securvita Krankenkasse vor der AOK Plus das Rennen. Die Gruppe der Kassen, die die Auszeichnung "Top Krankenkasse" verdient haben, reicht bis zu Rang 20. Sämtliche Test-Ergebnisse finden Interessierte online unter www.dfsi-institut.de/studie/119.

BW=Baden-Württemberg, BY=Bayern, B=Berlin, BB=Brandenburg, HB=Bremen, HH=Hamburg, HE=Hessen, MV=Mecklenburg-Vorpommern, NS=Niedersachsen, NRW=Nordrhein-Westfalen. RP=Rheinland-Pfalz, SL=Saarland, S=Sachsen, SA=Sachsen-Anhalt, SH=Schleswig-Holstein, TH=Thüringen.

Im Test wurden 64 für die Allgemeinheit geöffnete Kassen berücksichtigt. Betriebsbezogene Kassen wurden nicht bewertet. Die Tabelle zeigt die 50 bestplatzierten Kassen. Berücksichtigt wurden alle Daten, die die Kassen zum Stichtag 17.1.2023 in den untersuchten Leistungsbereichen an das Portal gesetzlichekrankenkassen.de auf Basis des aktuell gültigen Fragebogens gemeldet hatten, sowie jene Daten im Bereich Finanzen, die FOCUS-MONEY mit dem Deutschen Finanz-Service Institut im Juli 2022 abgefragt hatte. Als offizielle Meldung wurde nur eine von einer berechtigten Person unterschriebene schriftliche Bestätigung über die Korrektheit der erfassten Daten anerkannt. In den Einzelrankings wurde jede Kasse berücksichtigt, für die im jeweiligen Bereich Daten vorlagen. Im Gesamtranking wurde jede Kasse berücksichtigt, deren Datenstand jünger/gleich dem 1.1.2023 war.

ONLINE-VERGLEICH

Die passende Kasse finden

Sie suchen gerade die zu Ihren Bedürfnissen passende Krankenkasse? Finden Sie die richtige, unter allen für die Allgemeinheit geöffneten gesetzlichen Krankenversicherungen anhand von Preis- und Leistungsmerkmalen. Die interaktive Krankenkassensuche von FOCUS Online und gesetzlichekrankenkassen. de erreichen Sie unter der Online-Adresse

https://krankenkassen.focus.de

Entstanden in Zusammenarbeit mit:





Quellen: Angaben der Kassen, DFSI



FOCUS-MONEY 7/2023 FOCUS-MONEY 7/2023

Finanzen

Besser als befürchtet

Zwar schlugen die Wellen in der Gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) Ende 2022 hoch. Zum Beitrags-Tsunami kam es heuer aber für die gut 58 Millionen zahlenden GKV-Mitglieder nicht: "Mit einem Durchschnitt von plus 0,2 Prozentpunkten haben es 2023 die Krankenkassen geschafft, rund ein Drittel unter dem vom Bundesgesundheitsministerium angekündigten Beitragsanstieg von 0,3 Prozentpunkten zu bleiben", resümmiert Doris Pfeiffer, Vorstandsvorsitzende des GKV-Spitzenverbandes.

Von den hierzulande 95, für die Allgemeinheit geöffneten gesetzlichen Krankenkassen haben zum 1. Januar 2023 insgesamt 67 ihren Zusatzbeitrag erhöht, 24 Kassen konnten hingegen den Beitrag stabil halten – und vier sogar senken. Diese Bilanz zieht das renommierte Online-Portal gesetzlichekrankenkassen.de.

"Positiv fällt dabei auf, dass eine Reihe großer Krankenkassen ihre Beiträge gleichbelassen konnten", sagt Thomas Adolph, Geschäftsführer von gesetzlichekrankenkassen.de. Dazu gehörten etwa neben der Techniker und der Barmer – die beiden Kassen mit den meisten Versicherten – auch die KKH und Knappschaft.

"Mit einem Zusatzbeitrag von 0,8 Prozent zeigt sich die nur in Rheinland-Pfalz geöffnete, BKK Pfaff im Jahr 2023 insgesamt am günstigsten", bilanziert Adolph. Damit ist die BKK Pfaff auch unter den, nur in bestimmten Bundesländern geöffneten Kassen, die günstigste. Ihr folgen die BKK Euregio (Hamburg und Nordrhein-Westfalen) mit 0,84 Prozent und die BKK Textilgruppe Hof (nur in Bayern) mit 0,9 Prozent Zusatzbeitrag. Adolph: "Mit Blick auf die bundesweit geöffneten Kassen sind 2023 die BKK firmus und BKK Gildemeister Seidensticker mit je 0,9 Prozent sowie die hkk mit 0,98 Prozent Zusatzbeitrag am günstigsten."



Was deutlich macht: Trotz überproportional steigender Ausgaben für Schutzimpfungen, Vorsorge- und Rehabilitationsleistungen sowie Arzneimitteln im vergangenen Jahr gelingt es immer noch einzelnen Krankenkassen, selbst in Zeiten hoher Inflation finanziell auf Kurs zu bleiben. Was sich für jene Bürgerinnen und Bürger, die dieser Tage mit einem Kassenwechsel liebäugeln, gut an Kennzahlen wie Liquidität, Nettovermögen und Finanzstärke gut und einfach ablesen lässt (s. Tabelle).

Düsterer hingegen sieht es leider bei den Allgemeinen Ortskrankenkassen (AOK) aus: Mit Ausnahme der AOK Bremen/Bremerhaven mussten die restlichen zehn AOKen zum Jahresanfang die Zusatzbeiträge in einer Bandbreite von 0,1 bis 0,5 Prozentpunkten hochschrauben. Am teuersten allerdings präsentiert sich seit 1. Januar 2023 die regional geöffnete BKK exklusiv mit einem Zusatzbeitrag von satten 1,99 Prozent.

So viel zum Status Quo des Jahres 2023. Um die angespannte finanzielle Lage der Kassen zu stabilisieren muss künftig jedoch der Bund "die kompletten Krankenkassenkosten für die Bezieher von Bürgergeld übernehmen", fordert Branchenkennerin Pfeiffer. Es fehlten pro Jahr zehn Milliarden Euro, die statt aus dem Staatshaushalt aus den Portemonnaies der Beitragszahler finanziert würden. Zweitens müsse der Bundeszuschuss für versicherungsfremde Leistungen, beispielsweise rund um die medizinischen Bereiche Schwangerschaft und Geburt, wachsen. Auch müsse "die Mehrwertsteuer für Arzneimittel von 19 auf sieben Prozent gesenkt werden", betont eindringlich Pfeiffer. Es könne doch nicht sein, dass Schnittblumen zu lebensnotwendigen Gütern zählten, Medikamente aber nicht!

So wurde bewertet:

Die Bewertung der Finanzstärke der Kassen basiert zu 50 Prozent auf dem Finanzstärke-Test von FOCUS-MONEY im Juli 2022 (siehe Heft 31/2022), für den bei allen Kassen Daten angefragt wurden. Von 50 Wettbewerbern lagen für den aktuellen FOCUS-MONEY-Kassentest verwertbare Daten vor. Bewertet wurden dabei im Finanzstärke-Test (mit unterschiedlichem Gewicht) Liquidität, Verwaltungskosten, Nettovermögen, Verwaltungskosten-Deckungsbeitrag, die Entwicklung der Mitgliederzahl sowie die Finanztransparenz (unter anderem Veröffentlichung von Geschäftsberichten im Internet). Die übrigen 50 Prozent der Punkte ergeben sich aus dem aktuellen Zusatzbeitrag und dessen Verhältnis zum günstigsten für alle verfügbaren Beitragssatz.

Kasse	Beitragssatz 2023	Liquiditätsfaktor 2021 ¹⁾	Nettovermögens- faktor 2021 ²⁾	Verwaltungskosten je Versicherten 2021	Mitgliederwachstum 2021 zu 2017	Rating Finanzstärke ³⁾	Note	-
BKK GILDEMEISTER SEIDENSTICKER	15,50%	2,1	1,2	156,60€	0,5%	gut	Hervorragend	
BKK SBH	15,58%	3,8	2,3	125,80€	17,5%	hervorragend	Hervorragend	
hkk Krankenkasse	15,58%	2,7	1,5	98,00€	47,9%	hervorragend	Hervorragend	DFSI
Audi BKK	15,85%	2,5	1,0	102,30€	13,6%	hervorragend	Sehr Gut	sen, DF
BKK Herkules	15,69%	2,1	1,5	132,00€	-5,5%	sehr gut	Sehr Gut	ler Kas
BKK VerbundPlus	15,95%	1,8	1,0	119,70€	65,3%	hervorragend	Sehr Gut	Angaben
Die Techniker	15,80%	2,2	1,2	106,10€	10,7%	hervorragend	Sehr Gut	en: Ang
SKD BKK	15,75%	2,3	1,4	140,60€	-8,3%	sehr gut	Sehr Gut	Quellen:

Auswahl: Krankenkassen mit der Note "Hervorragend" (Top 10 Prozent auf Skala von 0 bis zur höchsten erzielten Punktzahl), "Sehr Gut" (nachfolgende 10 Prozent); weitere 17 Kassen wurden mit der Note "Gut" bewertet; Tabelle zeigt nur einen Teil der bewerteten Kriterien; "Faktor, um den die Summe aus Bamitteln, Giroguthäben, kurzfristigen Anlagen und anderen Geldanlagen eine durchschnittliche Monatsausgabe überseteig; "Faktor, um den die Summe aus Betriebsmitteln, Bücklagen, Verwaltungsvermögen und Geldmitteln zur Anschaffung und Erneuerung von Verwaltungsvermögen eine durchschnittliche Monatsausgabe überseteig; "In Finanzstäker-Eise von FOCUS-MoNeY-Kausgabe 31/2022, für den Test waren eile Kassen angesechrieben worder, innhabt der seiben hote Kassen alphabelisch sortiert.

Service

Helfende Hände

Mehr Unterstützung und Orientierung. Das wünschen sich gesetzlich Versicherte bei der Suche nach einem Psychotherapieplatz. Dies attestiert eine Befragung des Ipsos-Instituts für den GKV-Spitzenverband. Ein Drittel der Interviewten, die – trotz psychischer Leiden – keine Behandlung bekamen, konnten Therapeuten telefonisch nicht erreichen respektive wurden nicht zurückgerufen. Zudem kannte nur ein Drittel aller Befragten mit psychischen Problemen die gesetzlichen Zugangsmöglichkeiten zur psychotherapeutischen Versorgung. Auch hatten 64 Prozent keine Ahnung, dass therapeutische Praxen telefonische Sprechzeiten anbieten müssen. "Für eine schnelle Versorgung aber ist es essenziell, dass Therapeutinnen und Therapeuten für unsere Versicherten erreichbar sind", erklärt Stefanie Stoff-Ahnis, Vorstand beim GKV-Spitzenverband, Insbesondere bei Menschen mit schweren psychischen Erkrankungen könnten Hürden wie derzeit eine notwendige Behandlung verhindern. "Die gute telefonische Erreichbarkeit psychotherapeutischer Praxen muss ebenso ein Mindeststandard sein wie Transparenz über freie Therapieplätze", betont Stoff-Ahnis.

So wundert es nicht, dass immer mehr Krankenkassen ihren Versicherten bei der Vermittlung von Psychotherapeuten verstärkt unter die Arme greifen. Nicht zu vergessen: Bei einer Terminvermittlung durch die Terminservicestellen der Kassenärztlichen Vereinigungen wird den Fach- und Hausärzten sowie Psychotherapeuten von der GKV die Behandlung im Arztgruppenfall weiterhin extrabudgetär vergütet. Änderungen gibt es lediglich bei den Fristen für die Berechnung der Zuschläge, die zudem höher vergütet werden. Das heisst: Erhält der Patient in den nächsten vier Tagen einen Termin, bekommt der behandelnde Arzt oder Psychotherapeut einen Zuschlag von 100 Pro-



zent zur Versicherten-, Grund- oder Konsiliarpauschale. Findet der Termin spätestens am 14. Tag statt, beträgt der Zuschlag 80 Prozent; spätestens am 35. Tag fließen noch 40 Prozent.

Zum Serviceportfolio der Kassen gehört auch die ärztliche Zweitmeinungen. Ein Rechtsanspruch auf eine ärztliche Zweitmeinung besteht – neben Amputation bei diabetischem Fußsyndrom, Eingriffen an Gaumen- und Rachenmandeln sowie an der Wirbelsäule, Entfernung der Gebärmutter, Gelenkspiegelungen an Schulter und Implantation einer Knieendoprothese – seit 1. Januar 2023 auch vor der geplanten Entfernung der Gallenblase. Diese Entscheidung traf der Gemeinsame Bundesausschusss. Er bestimmt in Form von Richtlinien, welche medizinischen Leistungen gesetzlich Versicherte beanspruchen können.

So wurde bewertet:

Im Bereich Service wurden insgesamt mehr als 20 Merkmale analysiert. Dazu gehörte unter anderem, wie dicht das Geschäftsstellennetz der Kassen gewebt ist, wie viele Stunden pro Tag und wie viele Tage in der Woche die Kunden-Hotline der Kasse erreichbar ist, ob am Telefon ausschließlich qualifiziertes Personal sitzt, ob es zusätzlich zur Kunden-Hotline auch eine medizinische Informations-Hotline gibt, ob die Krankenkasse Arzttermine vermittelt, einen Erinnerungsservice für Vorsorgeuntersuchungen betreibt oder eine strukturierte ärztliche Zweitmeinung anbietet mit zeitnaher Vermittlung eines Termins und persönlichem Kontakt zu einem qualifizierten Mediziner.

Kasse	Geschäftsstellen je geöffnetes Bundesland ²⁾	Service-F Stunden/Tage pro Woche	lotline Fach- personal ¹⁾	medizinische Info- Hotline Stunden/ Tage pro Woche	Auslands- Notfall- service	Vermittlung/tel. Berat. von Hebammen	Kundenservice-Sprachen eng/fran/spa/it/tür/pol/cz/rus/arab/ukr	Note
AOK Baden-Württemberg	200	Ø 24/7	alle	Ø 24/7	V	//	VVVVVVVV	Hervorragend
AOK Bayern	203	Ø 24/7	alle	Ø 24/7	~	~	VVVVVVVV	Hervorragend
AOK Niedersachsen	86	Ø 24/7	überw.	Ø 24/7	~	X V	VVVVVVVX X	Hervorragend
AOK NORDWEST	43	Ø 24/7	alle	Ø 24/7	~	X V	VVVVVVVV	Hervorragend
AOK PLUS	68	Ø 24/7	alle	Ø 24/7	~	VV	VVVVVVVV	Hervorragend
AOK Rheinland-Pfalz/Saarland	17	Ø 24/7	überw.	Ø 24/7	~	X V	VVVVVVVV	Hervorragend
BARMER	23	Ø 24/7	alle	Ø 24/7	~	VV	VVVVVVVV	Hervorragend
DAK-Gesundheit	20	Ø 24/7	überw.	Ø 24/7	~	V V	VVVVVVVV	Hervorragend
Die Techniker	12	Ø 24/7	alle	Ø 24/7	~	VV	VVVVVVVX	Hervorragend
IKK classic	10	Ø 24/7	alle	Ø 24/7	~	V V	VVVVVVVV	Hervorragend
IKK Südwest	7	Ø 24/7	alle	Ø 24/7	~	V V	VVVVVVVV	Hervorragend
KKH Kaufmännische Krankenkasse	7	Ø 24/7	überw.	Ø 24/7	~	✓ X	//////X//X	Hervorragend
Novitas BKK	2	Ø 24/7	alle	Ø 24/7	~	X V	VVVVVVVV	Hervorragend
SBK	6	Ø 24/7	überw.	Ø 24/7	~	✓ X	//////////	Hervorragend

Auswahl: Krankenkassen mit der Note "Hervorragend" (Top 10 Prozent auf Skala von 0 bis zur höchsten erzielten Punktzahl); weltere 19 Kassen erhielten ein "Sehr Gut", 27 ein "Gut", Tabelle zeigt nur einen Teil der bewertelen Kriterien;

*alle=ausschließlich Sozialwersicherungsfachangestellte oder Kaufleute im Gesundheitswesen; "gerundet;

*= ja;

**x* = nein; innhalb der selben Note Kassen alphabetisch sortiert

FOCUS-MONEY 7/2023 FOCUS-MONEY 7/2023 6

Wahltarife

Sparen ohne Reue

Urkaine-Krieg, fulminat steigende Preise für Erdgas, Öl und Strom sowie teure Lebensmittel: Noch nie in der Geschichte der Bundesrepublik waren die Verbraucherpreise so hoch wie vergangenes Jahr: Nach Berechnungen des Statistischen Bundesamtes rangierte im Jahresdurchschnitt 2022 die Inflationsrate bei plus 7,9 Prozent. Zwar glaubt Professorin Monika Schnitzer, Vorsitzende des Sachverständigenrats, dass im Januar 2023 der Höhepunkt der Inflation hierzulande überschritten worden sei – und sich die Lage an der Preisfront künftig etwas entspanne.

Doch die Lage bleibt, ökonomisch betrachtet, leider weiterhin angespannt. So rechnet die Bundesregierung heuer noch mit einer hohen Inflationsrate von sechs Prozent. Entgegen allen Befürchtungen wird die deutsche Wirtschaft 2023 allerdings doch nicht in eine Rezession rutschen. Stattdessen geht die Bundesregierung nunmehr von einem Wachstum des Bruttoinlandsprodukts um 0,2 Prozentpunkte aus. Diese unerwartet frohe Botschaft präsentierte der Jahreswirtschaftsbericht.

Trotzdem bleibt die Konsumstimmung der Bürger getrübt. Statt zu Neuanschaffungen tendiert das Volk eher zum Sparen. Den Geldbeutel schonen lässt sich auch in der Gesetzlichen Krankenversicherung, und zwar mit sogenannten Wahltarifen. Etwa in der Variante "Beitragsrückerstattung": Wer ein Jahr lang keine medizinischen Leistungen in Anspruch nimmt, bekommt von der Kasse pro Jahr bis zu einen Monatsbeitrag zurück. Gut zu wissen: Die Gesundheit erhaltende Vorsorge- und Früherken-



nungsuntersuchungen dürfen die Versicherten wahrnehmen, ohne den Erstattungsanspruch zu verlieren – was Sinn macht.

Im Wahltarif mit Selbstbehalt verpflichten sich Versicherte, einen Teil der anfallenden Behandlungskosten selbst zu tragen. Als Gegenleistung erhalten sie eine Prämie von ihrer Kasse. Selbstbehalt und Prämie sind beim Gros der Kassen nach dem Bruttoeinkommen gestaffelt. Der Selbstbehalt ist stets höher als die Prämie, die erzielbar ist. Arztbesuche zur Vorsorge und Früherkennung sind – analog zur Beitragsrückerstattung – ohne Prämienverlust erlaubt. Auch bei anderen Arztgängen verringert sich die Prämie in vielen Tarifen nicht, wenn der Mediziner kein Rezept ausstellt.

So wurde bewertet:

Im Bereich Wahltarife konnten die Kassen punkten, wenn sie Tarife mit Selbstbehalt, Prämienzahlung bei Leistungsfreiheit und mit Selbstbehalten anbieten, die sich nur auf einzelne Leistungsbereiche erstrecken. Bewertet wurde dabei nicht nur das Vorhandensein entsprechender Angebote, sondern auch, wie kundenfreundlich diese ausgestaltet sind, etwa inwiefern Arztbesuche zur Abklärung von Symptomen ohne weitere Verordnung die Prämie schmälern respektive gefährden oder wie hoch die Differenz bei Selbstbehalttarifen zwischen der ausbezahlten Prämie und dem maximal selbst zu tragenden Anteil an Behandlungskosten ist.

Kasse		Tarif mit Selbstb	ehalt ¹⁾		Tarif mit Prämie bei Le	istungsfreiheit	Punkte Selbst- behalttarif mit Leis-	Note
	Punkte	max. Vorteil	max. Selbstbehalt	Punkte	max. Prämie für Arbeitnehmer	max. Prämie für Selbst- ständige	tungsabwahl ¹⁾	
Die Techniker	4,5	300,00€	400,00€	5,0	600,00€	600,00€	2,3	Hervorragend
HEK - Hanseatische Krankenkasse	5,3	600,00€	950,00€	5,0	600,00€	600,00€	2,3	Hervorragend
SECURVITA Krankenkasse	4,2	350,00€	650,00€	5,0	600,00€	600,00€	1,6	Hervorragend
DAK-Gesundheit	5,0	600,00€	1.200,00€	4,3	389,40€	600,00€	2,0	Sehr Gut
IKK classic	5,1	450,00€	562,50€	4,3	384,60€	600,00€	0,0	Sehr Gut
IKK Südwest	4,4	300,00€	420,00€	2,8	150,00€	150,00€	3,0	Sehr Gut
pronova BKK	5,3	600,00€	900,00€	4,3	389,40€	600,00€	0,0	Sehr Gut
R+V Betriebskrankenkasse	5,3	600,00€	900,00€	3,5	300,00€	300,00€	1,5	Sehr Gut
Salus BKK	4,0	450,00€	600,00€	5,0	600,00€	600,00€	2,2	Sehr Gut
AOK Baden-Württemberg	5,4	540,00€	660,00€	0,0	- €	- €	2,5	Gut
AOK Niedersachsen	5,3	500,00€	620,00€	3,8	150,00€	150,00€	0,0	Gut
AOK PLUS	5,7	600,00€	720,00€	0,0	- €	- €	2,4	Gut
BIG direkt gesund	4,3	300,00€	450,00€	5,0	600,00€	600,00€	0,0	Gut
BKK GILDEMEISTER SEIDENSTICKER	3,7	150,00€	250,00€	4,3	382,20€	600,00€	0,0	Gut
BKK Scheufelen	4,2	300,00€	500,00€	4,0	600,00€	600,00€	1,5	Gut
KKH Kaufmännische Krankenkasse	4,4	400,00€	750,00€	4,0	600,00€	600,00€	1,9	Gut
KNAPPSCHAFT	4,9	500,00€	800,00€	3,5	300,00€	300,00€	0,0	Gut
mhplus Betriebskrankenkasse	4,3	300,00€	450,00€	3,8	384,10€	339,90€	2,1	GUT
VIACTIV Krankenkasse	5,3	600,00€	900,00€	5,0	600,00€	600,00€	0,0	Gut

Auswahl: Krankenkassen mit der Note "Hervorragend" (Top 10 Prozent auf Skala von 0 bis zur höchsten erziellten Punktzahl), "Sehr Gut" (nachfolgende 10 Prozent), "Gut" (nachfolgende 20 Prozent), Tabelle zeigt nur einen Teil der bewerteten Kriterien: "Solhsthehalt nitt nur für hestimmte Leistungsbereiche die vom Versicherten bestimmt werden kriterien: "Solhsthehalt nitt nur für hestimmte Leistungsbereiche die vom Versicherten bestimmt werden kriterien: "Solhsthehalt nitt nur für hestimmte Leistungsbereiche die vom Versicherten bestimmt werden kriterien: "Solhsthehalt nitt nur für hestimmte Leistungsbereiche die vom Versicherten bestimmt werden kriterien: "Solhsthehalt nitt nur für hestimmte Leistungsbereiche die vom Versicherten bestimmt werden kriterien: "Solhsthehalt nitt nur für hestimmte Leistungsbereiche die vom Versicherten bestimmt werden kriterien: "Solhsthehalt nitt nur für hestimmte Leistungsbereiche die vom Versicherten bestimmt werden kriterien: "Solhsthehalt nitt nur für hestimmte Leistungsbereiche die vom Versicherten bestimmt werden kriterien: "Solhsthehalt nitt nur für hestimmte Leistungsbereiche die vom Versicherten bestimmte versiche die vom Versicherten versiche die vom Versicherten versiche die vom Versicherten versiche versiche die vom Versicherten versiche versiche

Bonus-/Vorteilsprogramme

Hervorragende BONUS- & VORTEILS-PROGRAMME

Vorbeugen statt heilen

Gute Idee. Da in der aktuell starken Welle mit Atemwegsinfektionen Kinderarztpraxen überlastet sind können Eltern die Untersuchungen U6 bis U9 für ihre Kinder bis sechs Jahren vorerst auch nach den vorgesehenen Zeiten und Toleranzzeiten wahrnehmen. Der Gemeinsame Bundesausschuss legte dies in einer bis 31. März 2023 geltenden Ausnahmeregelung fest. Verschobene Früherkennungsuntersuchungen dürfen demnach bis zum 30. Juni 2023 nachgeholt werden. Das strikte Einhalten von Früherkennungsuntersuchungen bei Kindern belohnen die Kassen auch im Rahmen ihrer Bonusprogramme. Mit diesen wollen die Krankenkassen gezielt den Präventionsgedanken im Hinblick auf die Themen Gesunde Ernährung, Bewegung, Vorsorgeuntersuchungen und Entspannung fördern. So winken etwa neben der Teilnahme an den U-Untersuchungen und gesetzlich empfohlenen Impfungen auch Geld- und Sachprämien für einen Bodymaßindex (BMI) im Normalbereich sowie für den Nichtraucher-Status.

Da Dabei kann jede Kasse selbst bestimmen, wie viele Maßnahmen der Versicherte nachweisen muss, um Punkte zu ergattern. Wichtig! Versicherte haben bereits bei einer absolvierten Maßnahme zur Förderung der Gesundheit Anspruch auf einen Bonus.

So wurde bewertet:

Im Bereich Bonus-/Vorteilsprogramme gab es Punkte für das Angebot von Bonusprogrammen für Erwachsene, Kinder und Babys. Bewertet wurden u.a. die Höhe des maximal erreichbaren Bonus, wie breit gefächert die Maßnahmen und Möglichkeiten sind, Boni zu sammeln, wie das Verhältnis von Bonushöhe zu der Zahl der dafür zu erbringenden Nachweise ist, inwiefern erzielte Boni in Folgejahre übertragbar sind, damit sie nicht verfallen, und ob Bonusprogramme mit Wahltarifen kombinierbar sind. Zudem wurde abgefragt, welche Vorteilsprogramme die Kasse anbietet, das heißt, ob Versicherte einen finanziellen Anreiz haben, sich bestimmte Generika verschreiben zu lassen oder spezielle Hilfsmittelanbieter im Fall einer ärztlichen Verordnung zu wählen.

Kasse	%-Punkte Bonus- programm für Erwachsene	max. Durch- schnittsprämie je Maßnah-	%-Punkte Bonus- programm	max. Durch- schnittsprämie ie Maßnahme	%-Punkte Bonuspro- gramm für	max. Durch- schnittsprämie je Maßnahme für		r Vorteil bei estimmter	Note
	ziwaciiseiie	me für Erwach- sene	für Kinder	für Kinder	Babys (1. Lebensjahr)	Babys (1. Lebens- jahr)	Generika	Hilfsmittel	
BERGISCHE KRANKENKASSE	93,81%	60,00€	100,00%	60,00€	100,00%	75,00€	ZB	R	Hervorragend
DAK-Gesundheit	91,43%	50,66€	81,13%	35,00€	100,00%	125,00€	ZB	ZB	Hervorragend
SECURVITA Krankenkasse	88,57%	40,00€	90,00%	66,67€	100,00%	200,00€	ZB	R	Hervorragend
AOK PLUS	83,33%	41,00€	66,05%	10,91€	61,83%	23,33€	ZB	ZB	Sehr Gut
BARMER	82,34%	31,25€	82,34%	31,25€	92,50%	75,00€	ZB	k.A.	Sehr Gut
AOK Hessen	68,25%	20,59€	79,25%	22,00€	37,50%	15,00€	k.A.	k.A.	Gut
AOK Nordost	75,63%	35,56€	85,00%	40,00€	77,29%	29,17€	k.A.	k.A.	Gut
AOK Rheinland-Pfalz/Saarland	72,80%	12,73€	62,89%	9,55€	34,00%	12,14€	k.A.	k.A.	Gut
BKK ProVita	74,62%	40,00€	78,33%	40,00€	100,00%	40,00€	k.A.	k.A.	Gut
BKK VBU	51,54%	36,67€	61,58%	55,00€	98,50%	95,00€	k.A.	k.A.	Gut
Continentale Betriebskrankenkasse	62,51%	17,84€	63,33%	20,00€	84,33%	38,33€	k.A.	k.A.	Gut
Die Techniker	71,07%	20,00€	72,50%	20,00€	100,00%	46,67€	ZB	ZB	Gut
HEK - Hanseatische Krankenkasse	80,48%	79,67€	76,67%	50,00€	44,00%	20,00€	ZB	k.A.	Gut
hkk Krankenkasse	73,33%	56,00€	78,33%	56,00€	31,25%	12,50€	ZB	ZB	Gut
IKK - Die Innovationskasse	68,57%	500,00€	54,08%	30,00€	100,00%	66,67€	k.A.	k.A.	Gut
IKK Brandenburg und Berlin	58,92%	17,00€	63,73%	20,45€	95,50%	42,50€	ZB	R	Gut
IKK classic	67,64%	30,77€	67,80%	32,73€	68,89%	22,22€	ZB	k.A.	Gut
IKK Südwest	62,80%	20,00€	59,00%	20,00€	85,00%	100,00€	R	R	Gut
KKH Kaufmännische Krankenkasse	53,75%	20,00€	53,17%	20,00€	88,13%	37,50€	ZB	k.A.	Gut
mhplus Betriebskrankenkasse	65,55%	17,50€	67,54%	19,09€	94,00%	40,00€	k.A.	R	Gut
Novitas BKK	58,56%	25,29€	62,24%	29,23€	100,00%	58,00€	k.A.	k.A.	Gut
vivida bkk	67,45%	35,45€	65,19%	35,45€	92,05%	35,45€	ZB	k.A.	Gut

Auswaht: Krankenkassen mit der Note "Hervorragend" (Top 10 Prozent auf Skala von 0 bis zur höchsten erzielten Punktzahl), "Sehr Gut" (nachfolgende 10 Prozent), "Gut" (nachfolgende 20 Prozent); Tabelle zeigt nur einen Teil der bewerteten Kriterien; ZB=Zuzahlungsbefreiung, R=Reduzierung der Zuzahlung, k. A. = kein Angebot; innhalb der selben Note Kassen alphabetisch sortiert

70 FOCUS-MONEY 7/2023 FOCUS-MONEY 7/2023

Alternative Medizin

Apotheke Natur

And the winner is - salvia officinalis! Der Studienkreis Entwicklungsgeschichte der Arzneipflanzenkunde hat den echten Salbei zur Arzneipflanze des Jahres 2023 gekürt. Ihre Entscheidung begründeten die Experten mit der breiten Nutzung des Krauts und seinem großen Forschungspotential. Salbeiblätter enthalten in ihrem ätherischen Öl und den Gerbstoffen Bakterien hemmende Stoffe. Nach Auskunft des Studienkreises wirken diese hemmend auf Erreger mit empfindlicher Eiweißoberfläche, etwa SARS-CoV-2. Neuerdings sei auch eine Hemmung der Acetylcholinesterase durch verschiedene Salbei-Arten attestiert worden. Dies könnte für die Behandlung von Alzheimer-Demenz interessant werden. Es sei wahrscheinlich, dass sich durch klinische Studien über Salbeiblätter weitere Anwendungsmöglichkeiten ergäben. Laut Studienkreis gebe es bereits Untersuchungen zur Stoffwechsel fördernden Wirkung des Salbeis bei Patienten mit zu hohen Cholesterinwerten.

Neben Salvia officinalis ist heute bei einer Reihe pflanzlicher Präparate, sogenannter Phytopharmaka, deren Heilwirkung wissenschaftlich belegt. Phytopharmaka sind nach den Standards moderner Medizin produziert und geprüft. Bei akuter Rachenentzündung etwa lindern Phytotherapeutika Beschwerden deutlich. Zu nennen sind hier Präparate aus Eibischwurzel. Salbeiblättern, Spitzwegerichkraut oder Isländisch Moos. Neben Erkältungen zeigt die Pflanzenheilkunde auch große Erfolge bei Allergien, Magen-Darm-Beschwerden und Schlafstörungen. Da "Phytos" weniger Nebenwirkungen als synthetische Medikamente zeigen, kommen sie zudem oft bei chronischen und psychosomatischen Beschwerden zum Einsatz.

Nicht umsonst erstatten einige Krankenkassen im Rahmen der Satzungsleistungen ihren Versicherten phytotherapeutische Arzneien. Voraussetzung dafür ist, dass das Medikament durch einen Arzt verordnet wird – und zwar auf einem grünen Rezept respektive einem Privatrezept. In der Regel zahlt der Patient das Arzneimittel zunächst aus eigener Tasche und reicht dann die in der Apotheke erhaltene Quittung samt Rezept bei seiner Kasse



ECHTER SALBEI: Salvia officinalis ist die Heilpflanze des Jahres 2023

ein, die anschließend den Medikamentenpreis zurückerstattet. Bei einigen Krankenkassen werden pflanzliche Medikamente über das Gesundheitskonto des Versicherten abgerechnet. Wobei Versicherte mit diesem nur einen bestimmten Gesamtbetrag pro Kalenderjahr für Mehrleistungen der Kasse nutzen dürfen.

So wurde bewertet:

Überprüft wurden die Leistungen für 16 alternative Heilund Medizinverfahren (u.a. Homöopathie, Osteopathie, TCM, kinesiologisches Taping). Bewertet wurde, ob die Kasse Kosten übernimmt bei ambulanter Behandlung bei allen zugelassenen Ärzten mit entsprechender Zusatzgualifikation oder nur bei ausgewählten Ärzten, gegebenenfalls nur in begrenzten regionalen Gebieten, oder ob sich Versicherte die Kostenübernahme lediglich im Rahmen eines Bonusprogramms "verdienen" können.

Kasse	anthroposophische Medizin Therapie	anthroposophische Medizin Medikamente	Homöopathie Therapie	Homöopathie Medikamente	Osteopathie	Phytotherapie	Note
SECURVITA Krankenkasse	unbegr. bei 100%	100€ bei 100% /GK	unbegr. bei 100%	100€ bei 100% /GK	304€ bei 100%	100€ bei 100% /GK	Hervorragend
HEK - Hanseatische Krankenkasse	100€ bei 70%	100€ bei 70%	unbegr. bei 100%	100€ bei 70%	90€ bei 80%	100€ bei 70%	Sehr Gut
AOK Rheinland-Pfalz/Saarland	-	25€ bei 80%	75€ bei 80%	25€ bei 80%	240€ bei 100%	25€ bei 80%	Gut
BAHN-BKK	1423€ bei 90%	150€ bei 100% /GK	unbegr. bei 100%	150€ bei 100% /GK	200€ bei 80% /GK	150€ bei 100% /GK	Gut
BKK EUREGIO	-	150€ bei 75% /GK	unbegr. bei 100%	150€ bei 75% /GK	180€ bei 80%	150€ bei 75% /GK	Gut
BKK Herkules	100€ bei 70%	100€ bei 80% /GK	unbegr. bei 100%	100€ bei 80% /GK	120€ bei 80%	100€ bei 80% /GK	Gut
BKK VBU	unbegr. bei 100%	100€ bei 100% /GK	unbegr. bei 100%	100€ bei 100% /GK	360€ bei 80%	100€ bei 100% /GK	Gut
BKK VDN	-	100€ bei 100%	unbegr. bei 100%	100€ bei 100%	360€ bei 100%	100€ bei 100%	Gut
BKK Wirtschaft & Finanzen	unbegr. bei 100%	130€ bei 100% /GK	unbegr. bei 100%	130€ bei 100% /GK	360€ bei 100%	130€ bei 100% /GK	Gut
BKK ZF & Partner	-	100€ bei 100% /GK	unbegr. bei 100%	100€ bei 100% /GK	240€ bei 100%	100€ bei 100% /GK	Gut
Die Techniker	rA/ unbegr. bei 100%	100€ bei 100% /GK	unbegr. bei 100%	100€ bei 100% /GK	120€ bei 100%	100€ bei 100% /GK	Gut
hkk Krankenkasse	-	100€ bei 100% /GK	unbegr. bei 100%	100€ bei 100% /GK	160€ bei 100%	100€ bei 100% /GK	Gut

Auswahl: Krankenkassen mit der Note "Hervorragend" (Top 10 Prozent auf Skala von 0 bis zur höchsten erzielten Punktzahl), "Sehr Gut" (nachfolgende 10 Prozent), "Gut" (nachfolgende 20 Prozent); Tabelle zeigt nur einen Teil der bewerteten Kriterien; Lesebeispiel: 100 EUR bei 70 % = Kasse zahlt höchstens 70 % des Rechnungsheit an und eine Seigne Gut" (nachfolgende 10 Prozent), "Gut" (nachfolgende 20 Prozent); Tabelle zeigt nur einen Teil der bewerteten Kriterien; Lesebeispiel: 100 EUR

Gut investiertes Geld

Es geht voran. Mit rund 538 Millionen Euro haben die Krankenkassen im Jahr 2021 diverse Maßnahmen in Kindergärten, Schulen und Kommunen, in der betrieblichen Gesundheitsförderung sowie Präventionskurse finanziell unterstützt. Dabei beziffert sich der Anstieg der Ausgaben auf etwa 30 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Hinzu kamen weitere 16 Millionen Euro, mit denen die Pflegekassen Präventionsaktivitäten in stationären Pflegeeinrichtungen alimentiert haben. Diese Daten beruhen auf dem aktuellen Präventionsbericht des GKV-Spitzenverbands und des Medizinischen Dienstes Bund. Für vorbeugende und gesundheitsförderliche Maßnahmen in Kindertagesstätten, Schulen und Kommunen investierten die Krankenkassen nach eigener Darstellung im Jahr 2021 insgesamt 147,5 Millionen Euro. Dies entspricht einem deutlichen Zuwachs von 44 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Erreicht wurden damit laut Präventionsbericht rund 5,9 Millionen Menschen.

Hervorragende **GESUNDHEITS-**FÖRDERUNG

So wurde bewertet:

Im Bereich Gesundheitsförderung konnten die Kassen Punkte sammeln für Angebote, etwa zu Stressreduktion, Ernährung oder Bewegung in Schulen, Kindergärten und Betrieben, sowie für Angebote zur individuellen Gesundheitsförderung jedes Versicherten, etwa Kurse zur Reduktion von Übergewicht, zur Stressbewältigung oder zur Reduzierung von Bewegungsmangel. Dabei wurden die Bezuschussungshöhen der Einzelkurse und die Gesamtausgaben der Kassen im Vergleich zu den staatlichen Vorgaben bewertet. Ferner wurde auch die Teilnehmerauote der Versicherten an den Präventionskursen berücksichtigt.

Kasse	max.	Erstattung/min. Erstattung Fremdkurse	max. E	Erstattung/min. Erstattung eigene Kurse	jeder Einzel- kurs jedes Jahr wiederholbar	Kompakt- und Präsenzkurse eigene/fremd	individuelle Gesundheits- förderung in allen Handlungsbereichen ⁹	Note
	(in %)	(in Euro)	(in %)	(in Euro)	Wiederfioldal	eigene/nemu	riandiungsbereichen,	
BERGISCHE KRANKENKASSE	100/100	560/560 gesamt pro Jahr	100/100	unbegrenzt/unbegrenzt	ja	ja/ja	+	Hervorragend
BIG direkt gesund	100/100	120/120 je Kurs	100/100	unbegrenzt/unbegrenzt	ja	ja / nein	+	Hervorragend
BKK VerbundPlus	90/90	150/150 je Kurs	100/100	unbegrenzt/150 je Kurs	ja	nein / ja	+	Hervorragend
Mobil Krankenkasse	100/100	1200/1200 gesamt pro Jahr	100/100	unbegrenzt/unbegrenzt	ja	nein / ja	+	Hervorragend
SECURVITA Krankenkasse	100/100	150/150 je Kurs	100/100	150/150 je Kurs	ja	ja/ja	+	Hervorragend
VIACTIV Krankenkasse	100/100	550/550 gesamt pro Jahr	100/100	550/550 gesamt pro Jahr	ja	ja/ja	+	Hervorragend
AOK Baden-Württemberg	100/100	350/80 je Kurs	100/100	unbegrenzt/unbegrenzt	ja	ja/ja	+	Sehr Gut
AOK Bayern	100/100	75/75 je Kurs	100/100	unbegrenzt/unbegrenzt	ja	ja/ja	+	Sehr Gut
AOK Bremen/Bremerhaven	80/80	110/110 je Kurs	100/100	unbegrenzt/unbegrenzt	ja	ja/ja	+	Sehr Gut
AOK Hessen	100/100	150/150 je Kurs	100/100	unbegrenzt/unbegrenzt	ja	ja/ja	+	Sehr Gut
AOK NORDWEST	100/80	250/250 je Kurs	100/100	250/250 je Kurs	ja	ja / nein	+	Sehr Gut
AOK PLUS	100/100	700/150 gesamt pro Jahr	100/100	unbegrenzt/unbegrenzt	ja	ja/ja	+	Sehr Gut
AOK Rheinland-Pfalz/Saarland	100/100	400/400 gesamt pro Jahr	100/100	unbegrenzt/unbegrenzt	ja ja	ja/ja	+	Sehr Gut
BARMER	100/100	349/75 je Kurs	100/100	unbegrenzt/75 je Kurs	ja	nein / ja	+	Sehr Gut
BKK Faber-Castell & Partner	100/100	150/150 gesamt pro Jahr	100/100	150/150 gesamt pro Jahr	, ja	ja/ja	+	Sehr Gut
BKK ProVita	80/80	227/227 gesamt pro Jahr	100/100	unbegrenzt/unbegrenzt	ja ja	ja/ja	+	Sehr Gut
BKK VBU	80/80	400/400 gesamt pro Jahr	100/100	400/400 gesamt pro Jahr	, ja	ja/ja	+	Sehr Gut
BKK Wirtschaft & Finanzen	100/100	500/500 gesamt pro Jahr	100/100	unbegrenzt/unbegrenzt	; ja	ja / nein	+	Sehr Gut
BKK ZF & Partner	100/100	160/160 gesamt pro Jahr	100/100	160/160 gesamt pro Jahr	ja	ja/ja	+	Sehr Gut
BKK_DürkoppAdler	100/100	80/80 je Kurs	100/100	unbegrenzt/unbegrenzt	ja	nein / ja	+	Sehr Gut
Bosch BKK	100/100	80/80 je Kurs	100/100	unbegrenzt/unbegrenzt	ja	nein / ja	+	Sehr Gut
DAK-Gesundheit	100/80	150/75 je Kurs	100/100	unbegrenzt/unbegrenzt	ja	ja/ja	+	Sehr Gut
Heimat Krankenkasse	100/100	160/160 gesamt pro Jahr	100/100	160/160 gesamt pro Jahr	ja	nein / ja	+	Sehr Gut
HEK - Hanseatische Krankenkasse	100/80	250/75 je Kurs	100/100	unbegrenzt/unbegrenzt	ja ja	ja/ja	+	Sehr Gut
hkk Krankenkasse	80/80	100/100 je Kurs	80/80	unbegrenzt/unbegrenzt	ja	ja/ja	+	Sehr Gut
IKK classic	100/100	90/90 je Kurs	100/100	90/90 je Kurs	ja	nein / ja	+	Sehr Gut
IKK Südwest	100/100	75/75 je Kurs	100/100	unbegrenzt/unbegrenzt	ja	ja/ja	+	Sehr Gut
mhplus Betriebskrankenkasse	100/80	70/70 je Kurs	100/100	unbegrenzt/unbegrenzt	ja	ja/ja	+	Sehr Gut
R+V Betriebskrankenkasse	80/80	80/80 je Kurs	100/100	unbegrenzt/unbegrenzt	ja	ja/ja	+	Sehr Gut
Salus BKK	80/80	100/100 je Kurs	100/100	unbegrenzt/unbegrenzt	ja	ja/ja	+	Sehr Gut
Auswahl: Kassen mit der Note "Hervorragend" (Top 10 Proze								

Kasse angebotene Gesundheitskurse, 14 = Kursangebot bzw. Kurszuschüsse in jedem der folgenden Bereiche: Gesundheitssport, Bewegungsprogramme, Reduktion Übergewicht, Ernährung, Alkoholkonsum, Rauchen, Stressbewältigung, Entspannung; innhalb der selben Note Kassen alphabetisch sortiert

72 FOCUS-MONEY 7/2023 FOCUS-MONEY 7/2023 73

Zusatzleistungen

Gesunde Mischung

Endlich Klarheit. Impfungen gegen das Coronavirus können auch im ersten Quartal 2023 in Praxen sowie in Apotheken verabreicht werden. Die entsprechende Verordnung zur Schutzimpfung gegen SARS-CoV-2 wurde auf den 7. April 2023 ausgedehnt. Um aber die Impfungen ab dem 8. April 2023 in der Regelversorgung in den Praxen anbieten zu können, müssen nun auf Landesebene Krankenkassen und Kassenärztliche Vereinigungen entsprechende Versorgungsverträge schließen.

Nicht nur, von der Ständigen Impfkommission, empfohlene Vakzine werden von den Kassen im Rahmen der Zusatzleistungen übernommen. Auch tragen diese Zuschüsse zu Kinderwunschbehandlungen. Verheirateten Ehepaaren, die gesetzlich krankenversichert sind, wird generell bei jeder Kasse die Hälfte der genehmigten Behandlungskosten einer künstlichen Befruchtung erstattet. Voraussetzung: Beide Ehepartner müssen mindestens 25 Jahre alt sein. Die Frau darf zum Zeitpunkt der künstlichen Befruchtung noch nicht 40 und der Mann noch nicht 50 sein. Alle Kassen müssen für eine festgelegte Anzahl von Behandlungen zahlen, etwa für die ersten drei Versuche einer In-vitro-Fertilisation, bei welcher die Eizelle im Reagenzglas befruchtet und dann in die Gebärmutter implantiert wird.

Zuschüsse bekommen nur verschiedengeschlechtliche Ehepaare. Er wird pro Peron gewährt. Sind beide Eheleute bei derselben Kasse versichert, erhält damit jeder einen Obolus zu seinen Behandlungskosten. Übertragbar allerdings ist die Unterstützung meist nicht. Braucht etwa der Mann weniger Geld, kann er die Restsumme nicht seiner Frau "überschreiben".



IN-VITRO-FERTILISATION: Die Kassen erstatten die Hälfte der Kosten

So wurde bewertet:

Der Bereich Zusatzleistungen widmet sich u. a. den Feldern Vorsorge, Hilfsmittel, Mutterschaft und Schwangerschaft, Unterstützungsmaßnahmen sowie Klinikaufenthalte. Analysiert wurde, inwiefern die Kassen Leistungen auf diesen Feldern anbieten, die nicht im gesetzlichen Katalog vorhanden sind bzw. über das gesetzliche Maß hinausgehen. So wurde z. B. abgefragt, unter welchen Bedingungen und in welchem Umfang für künstliche Befruchtungen, Hautkrebsvorsorge, erweiterte Schutzimpfungen, Seh- und Hörhilfen, Haushaltshilfen, Schwangerschaftsvorsorge, Besuche bei nicht zugelassenen Therapeuten und Ärzten oder nicht verschreibungs-, aber apothekenpflichtige Arzneimittel gezahlt wird.

Kasse			über da	s gesetzliche l	Maß hina	us erwei	terte Leistur	igen im Bereich	•••		komplette oder teilweise Kostenübernahme für	Note
	Schutz- imp- fungen	Brust- krebs- früher- kennung	Haut- krebs- vorsorge vor 35 Jahre	Laserbehand- lung/Radio- frequenz- therapie bei Krampfadern	Seh- hilfen	Hör- hilfen	Vorsorge während Schwanger- schaft	künstliche Befruchtung (erste drei Ver- suche kompl. oder teilw.)	sportme- dizinische Unter- suchung	Check-up Vorsorge- untersu- chung vor 35 Jahre	Reiseschutzimpfungen Impfstoff/Impfleistung	
AOK PLUS	ja	ja	ja	ja	Bonus	ja	ja (GK)	teilweise	ja	Bonus	100% /100%	Hervorragen
Die Techniker	ja	ja	ja	ja (e)	Bonus	ja	ja	teilweise	ja	ja	100% /100%	Hervorragen
HEK - Hanseatische Krankenkasse	ja	ja	ja	ja	Bonus	ja	ja (GK)	teilweise	ja	ja	100% /100%	Hervorragen
IKK Südwest	ja	ja	ja	ja	Bonus	ja	ja (GK)	teilweise	ja	ja	100% /100%	Hervorragen
SECURVITA Krankenkasse			ja	ja	Bonus	ja	ja (GK)	teilweise	ja	ja	100% /100%	Hervorragen
AOK Bayern	ja	ja	ja	ja	nein	nein	ja	nein	ja	ja	80% /k.Ang.	Sehr Gut
AOK Bremen/Bremerhaven	ja	ja	ja	nein	nein	nein	ja	nein	ja	ja	100% /100%	Sehr Gut
AOK Rheinland-Pfalz/Saarland	ja	ja	ja	nein	nein	ja	ja (GK)	100%	ja	ja	100% /100%	Sehr Gut
BKK Herkules	ja	ja (GK)	ja	nein	ja	Bonus	ja (GK)	teilweise	ja	ja (GK)	90% /90%	Sehr Gut
BKK VerbundPlus	ja	ja	ja	ja	nein	ja	ja	teilweise	nein	nein	100% /100%	Sehr Gut
BKK24	ja	ja	ja	ja	ja	nein	ja	teilweise	ja	nein	100% /100%	Sehr Gut
energie-BKK	ja	ja	ja	ja	nein	ja	ja	teilweise	ja	ja	80% /80%	Sehr Gut
hkk Krankenkasse	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja (GK)	teilweise	ja	ja	100% /100%	Sehr Gut
IKK Brandenburg und Berlin	ja	ja	ja	ja	nein	ja	ja (GK)	teilweise	ja	nein	100% /100%	Sehr Gut
mhplus Betriebskrankenkasse	ja	ja	ja	ja	Bonus	Bonus	ja	100%	ja	Bonus	100% /100%	Sehr Gut

Auswahl; Krankenkassen mit der Note "Hervorragend" (Top 10 Prozent auf Skala von 0 bis zur höchsten erzielten Punktzahl), "Sehr Gut" (nachfolgende 10 Prozent); weitere 38 Kassen erhielten ein "Gut"; Tabelle zeigt nur einen Teil der bewerteten Kriterien; (e) = eingeschränkt (z.B. nicht im gesamten Versordungsgebiert der Kassel. (GK1 – im Rahmen eines begrenzten Budgets eines Gesundheitskontos: Bonus – als zweckgebundene Prämie im Rahmen eines Bonusprogramms: innhalb der selben Note Kassen albhabetisch sortiert

Zahnmedizinische Versorgung



Behandlung mit Biss

Kraftvoll zubeißen – das ist kein großes Problem hierzulande. Denn die Zahngesundheit im jungen und mittleren Lebensalter wird in Deutschland immer besser. Zwischen den Jahren 2012 und 2020 ist bei der Gruppe der 20-Jährigen der mittlere Zeitraum ohne invasive Zahntherapie um mehr als sechs Monate auf 4.4 Jahre gestiegen. Bei den 40-Jährigen hingegen gab es einen Zuwachs um drei Monate auf 1,9 Jahre. Diese erfreuliche Bilanz zieht der aktuelle "Zahnreport" der Barmer. Dieser verrät, über welchen Zeitraum verschiedene Alterskohorten keine invasive Zahntherapie, etwa Wurzelbehandlungen, Füllungen, Parodontitistherapien, neue Kronen oder Zahnextraktionen, benötigten. "Bei den jungen Erwachsenen sind die Zahlen durchaus ermutigend", sagt Professor Michael Walter von der Technischen Universität Dresden, Autor des Barmer-Zahnreports. Im mittleren Lebensalter hingegen kommen leider die wenigsten Versicherten langfristig ohne eine Therapie aus. "Dies mag auch an der, in dieser Phase zunehmend auftretenden Parodontitis liegen", erklärt Experte Walter. Auffällig ist zudem, dass in der jüngsten Alterskohorte die Unterschiede zwischen Ost und West, die in den Zahnre-

porten der vergangenen Jahre immer wieder auffielen, offenbar geringer werden. Während die mittlere therapiefreie Zeit im Jahr 2012 in den westlichen Bundesländern noch um mehr als zwölf Monate länger gewesen sei als in den östlichen, sei der Abstand zuletzt auf gut zehn Monate zurückgegangen.

So wurde bewertet:

Der Bereich Zahnversorgung umfasst mehr als zehn Kriterien. So wurde u.a. bewertet, ob die Krankenkasse ihren Versicherten eine kostenlose professionelle Zahnreinigung (PZR) anbietet oder eine solche zumindest bezuschusst, ob sie die Kosten für spezielle zahnärztliche Behandlungen und für Fissurenversiegelungen übernimmt, ob sie vergünstigten Zahnersatz offeriert oder einen besonderen Beratungsservice für Patienten vorhält, bei denen eine Zahnbehandlung ansteht.

Kasse	kostenlose jährliche PZR über Vertragspartner für alle Versicherten	Zuschuss PZR für alle Versicherten	Kostenübernahme für eine Vollnarkose/Lachgas bei der chirur- gischen Entfernung von Weisheitszähnen	Möglichkeit des Zahnersatzes "zum Nulltarif" außerhalb der Härtefallregelung ¹⁾	Möglichkeit des Zahn- ersatzes zu vergünstig- ten Konditionen ²⁾	Note
BKK Herkules	V	20€	V -	✓	V	Hervorrageno
BKK PFAFF	V	68€	/ -	✓	✓	Hervorrageno
BKK VerbundPlus	V	80€	VV	✓	V	Hervorrageno
IKK Brandenburg und Berlin	V	40€		✓	✓	Hervorrageno
IKK Südwest	V	50€	VV	✓	V	Hervorrageno
mhplus Betriebskrankenkasse	V	40€		✓	✓	Hervorrageno
BERGISCHE KRANKENKASSE	V	75€		✓	V	Sehr Gut
BKK firmus	V	90€		✓	✓	Sehr Gut
BKK VBU	V	60€		✓	V	Sehr Gut
BKK Wirtschaft & Finanzen	V	60€/GK	VV	✓	✓	Sehr Gut
IKK classic	V	40€		✓	V	Sehr Gut
SECURVITA Krankenkasse	_	52€	VV	✓	✓	Sehr Gut
BIG direkt gesund	✓	50€		✓	V	Gut
BKK Diakonie	-	90€	/ -	-	✓	Gut
BKK Freudenberg	✓	60€		✓	✓	Gut
BKK Linde	✓	40€		✓	✓	Gut
BKK SBH	✓	50€		✓	V	Gut
BKK Technoform	✓	40€		✓	✓	Gut
BKK VDN	V	30€		✓	V	Gut
BKK24	✓	90€		✓	✓	Gut
energie-BKK	-	50€	VV	✓	V	Gut
Heimat Krankenkasse	V	80€		✓	✓	Gut
HEK - Hanseatische Krankenkasse	-	10€	VV	✓	V	Gut
hkk Krankenkasse	✓	-	VV	✓	✓	Gut
Novitas BKK	V	50€/GK		✓	✓	Gut
VIACTIV Krankenkasse	_	60€		✓	✓	Gut
WMF Betriebskrankenkasse	V	20€		✓	V	Gut

Auswaht: Krankenkassen mit der Note "Hervorragend" (Top 10 Prozent auf Skala von 0 bis zur höchsten erzielten Punktzahl), "Sehr Gut" (nachfolgende 10 Prozent), "Gut" (nachfolgende 20 Prozent); Tabelle zeigt nur einen Teil der bewerteten Kriterien; PZR=professionelle Zahnreinigung; GK=im Rahmen eines begrenzten Budgets eines Gesundheitskontors; ¹D. B. für Regelversorgung bei Nachweis lückenloser regelmäßiger Vorsorge; ³über Vertragspartner; 💅 = ja; — = nein; innhalb der selben Note Kassen alphabetisch sortiert

74 FOCUS-MONEY 7/2023 FOCUS-MONEY 7/2023

Digitale Leistungen

Nachholbedarf groß

"Daten helfen heilen", erklärt Bettina Stark-Watzinger. Darum investiert die Bundesministerin für Bildung und Forschung 200 Millionen Euro in die Medizininformatikinitiative (MII). Plan ist, die MII zum Motor einer dezentralen Forschungsdateninfrastruktur für Gesundheitsdaten zu machen, die alle Anforderungen des Datenschutzes und der IT-Sicherheit erfüllt. Dadurch könnten etwa digitale Assistenzsysteme Medikamentenverschreibungen und klinische Routinedaten automatisch analysieren, betont Stark-Watzinger. "Solche IT-Lösungen werden künftig in allen Bereichen der Medizin helfen, unsere Gesundheitsversorgung besser zu machen und Leben zu retten", sagt Stark-Watzinger. Ein wichtiger Baustein dieser Infrastruktur ist das Forschungsdatenportal Gesundheit (FDGP). Es soll allen Wissenschaftlern als zentrale Anlaufstelle dienen, wenn sie Daten und Bioproben der Universitätsmedizin nutzen wollen.

Viel mehr Tempo beim digitalen Fortschritt steht auch auf der Agenda von Bundesgesundheitsminister Karl Lauterbach ganz weit oben. Denn: "Für die erfolgreiche Weiterentwicklung unserer Gesundheitsversorgung ist das Vorantreiben der Digitalisierung die zentrale Voraussetzung", postuliert Lauterbachs Ministerium. Darum haben Lauterbachs Referenten bereits ein Eckepunktepapier für Maßnahmen zur Digitalisierung des deutschen Gesundheitswesens bis 2030 erarbeitet: So sollen etwa bis 2025 rund 80 Prozent der Krankenversicherten über eine elektronische Patientenakte verfügen und das elektronische Rezept (E-Rezept) zum Standard in der Versorgung werden. Zudem sollen Digitale Gesundheits- und Pflegeanwendungen

Hervorragende
DIGITALE
VERSORGUNG

Hervorragender
DIGITALER
SERVICE

Hervorragende
DIGITALE
LEISTUNGEN

(DiGA und DiPA) künftig stärker mit telemedizinischen und pflegerischen Lösungen vernetzt werden. Fokussiert wird dabei ein interoperables, digital unterstütztes Gesundheits- und Pflegewesen. Außerdem soll eine digitale Gesundheitsagentur als verantwortliche Stelle für digitale Anwendungen im deutschen Gesundheits- und Pflegewesen schnell aufgebaut werden. Alles wichtige Vorhaben, die in die richtige Richtung weisen.

Gerade bei den nützlichen DIGAs ist der Nachholbedarf in Deutschland enorm: Denn "Apps auf Rezept" sind noch lange nicht in der Praxis bei den Patienten angekommen. Das geht aus einer Auswertung des GKV-Spitzenverbands hervor. Demnach wurden im Zeitraum 1. September 2020 bis 30. September 2022 gerade mal insgesamt 164 000 digitale Gesundheitsanwendungen von Ärzten und Psychotherapeuten verordnet.

So wurde bewertet:

Hier wurde differenziert zwischen "Digitaler Versorung" und "Digitalem Service". Unter digitale Versorgung fallen u.a. Online-Präventionskurse, das Angebot an Smartphone- u. Tablet-Apps für bestimmte Erkrankungen nebst kasseneigener bzw. Kooperationen im Bereich der Videosprechstunden. Im Rahmen des digitalen Service wurden u.a. Suchportale für Ärzte und Kliniken im Web und Optionen, etwa über die Website der Kasse Patientenquittungen zu erhalten, das Bonusprogramm zu verwalten oder auch online Arbeitsunfähigkeitsbescheinigungen übermitteln zu können, bewertet. Zudem gab es Punkte für die Aktivitäten im Social-Media-Bereich (etwa Facebook. Twitter usw.).

Kasse		Digitale Versor	rgung			Digitaler	Service		Digitale Leistunger
	Medizinische Apps für Amblyopie/ Tinnitus/ Depressionen	Erweiterte Online-/ Videosprechstunde	Online Gesundheitsförderung ¹	Note	Online-Hilfsmittel- Anbietersuche	Info-Videochat		Note	Gesamtnote
AOK PLUS	nein/nein/ja	-	+	Sehr Gut	ja	Web/-	+	Hervorragend	Hervorragend
BARMER	ja/nein/ja	ja	+	Sehr Gut	ja	-/App	+	Hervorragend	Hervorragend
BERGISCHE KRANKENKASSE	ja/nein/ja	-	+	Sehr Gut	ja	-/-	+	Hervorragend	Hervorragend
Die Techniker	ja/ja/ja	ja	+	Hervorragend	ja	-/App	+	Hervorragend	Hervorragend
IKK Südwest	ja/ja/ja	ja	+	Hervorragend	ja	Web/App	+	Hervorragend	Hervorragend
mhplus Betriebskrankenkasse	ja/nein/ja	ja	+	Hervorragend	ja	Web/App	0	Hervorragend	Hervorragend
AOK Baden-Württemberg	nein/nein/nein	-	+	Gut	ja	Web/-	+	Hervorragend	Sehr Gut
AOK Bayern	nein/nein/ja	-	+	Gut	ja	Web/App	+	Sehr Gut	Sehr Gut
AOK Bremen/Bremerhaven	nein/nein/ja	-	+	Gut	-	Web/App	+	Sehr Gut	Sehr Gut
AOK Hessen	nein/nein/nein	-	+	Gut	-	Web/-	+	Sehr Gut	Sehr Gut
AOK NORDWEST	nein/ja/ja	ja	+	Sehr Gut	-	Web/App	+	Hervorragend	Sehr Gut
AOK Rheinland/Hamburg	nein/nein/ja	ja	+	Gut	ja	Web/-	+	Sehr Gut	Sehr Gut
AOK Rheinland-Pfalz/Saarland	nein/nein/nein	-	+	Gut	ja	Web/-	+	Hervorragend	Sehr Gut
DAK-Gesundheit	ja/nein/nein	-	+	Gut	ja	-/-	+	Hervorragend	Sehr Gut
HEK - Hanseatische Krankenkasse	ja/ja/ja	-	+	Sehr Gut	ja	-/-	0	Sehr Gut	Sehr Gut
pronova BKK	ja/ja/ja	ja	+	Sehr Gut	ja	Web/-	+	Sehr Gut	Sehr Gut
SBK	ja/ja/nein	-	+	Sehr Gut	ja	-/-	+	Hervorragend	Sehr Gut

Auswahi: Krankenkassen mit der Note "Hervorragend" (Top 10 Prozent auf Skala von 0 bis zur höchsten erzielten Punktzahl), "Sehr Gut" (nachfolgende 10 Prozent); weitere 26 Kassen erhielten ein "Gut"; Tabeile zeigt nur einen Teil der bewerteten Kriterien; 14-ein allen, 0-in einem Teil der Handlungs bereiche Gesundheitssport, Bewegungsprogramme, Reduktion Übergewicht, Ernährung, Alkoholkonsum, Rauchen, Stressbewältigung, Entspannung; 14-ekomplette, 0-teilweise Möglichkeit zur Online-Administration des Bonusprogramme; innhalb der selben Note Kassen alphabetisch sortiert

Transparenz

Gläsern und gut

Tachels redete im Juni 2021 die damalige Patientenbeauftragte der Bundesregierung mit AOK & Co.: "Ich erwarte, dass alle Krankenkassen Berichte zur Qualität ihrer Leistungsgewährung und zu Leistungskennzahlen wie der Bearbeitungszeit von Anträgen oder der Anzahl erfolgreicher und abgelehnter Widersprüche öffentlich und transparent zur Verfügung stellen", forderte damals Claudia Schmidtke. Entsprechende Informationen könnten Versicherten helfen, besser einzuschätzen, ob ihre Kasse im Krankheitsfall für sie da sein wird, so die Fachärztin.

Gut ein Viertel der gesetzlichen Krankenkassen sind mittlweweile dem Appell von Claudia Schmidtke gefolgt und lassen sich im Hinblick auf ihr Leistungsgeschehen freiwillig in die Karten schauen. Welche "objektiven" und "subjektiven" Kennzahlen schließlich für alle Krankenkassen verbindlich sein sollten, darüber herrscht allerdings keinerlei Konsens. "Es gibt kaum einheitliche Methodiken, Definitionen respektive Regularien, die gesetzliche Krankenkassen dazu bringen würden, wirklich untereinander vergleichbare Kennziffern zu veröffentlichen", moniert Thomas Lemke, langjähriger Kassen-Kenner und Geschäftsführer des Deutschen Finanz-Service Instituts in Köln.

Hervorragende
TRANSPARENZ

Um das Chaos aus der Welt zu schaffen hat zwar der GKV-Spitzenverband längst eine Arbeitsgruppe ins Leben gerufen. "Nur wird es wohl noch Jahre dauern, bevor diese etwas konkretes verabschiedet", urteilt Lemke. Vergeudete Zeit, die gesetzlich Versicherte darüber im Dunklen lässt, wie es um die Qualität der Kassen im Hinblick auf das WIE der jeweiligen Leistungsgewährung respektive -Ablehnung bestellt ist. Damit macht das DFSI Schluss und zeigt, welche Kennziffern ein aussagekräftiges Bild der "Leistungsqualität" einer Kasse vermitteln (s. Tabelle unten).

So wurde bewertet:

Die volle Punktzahl erhielt, wer umfassende Angaben machte über Mitglieder- und Versichertenzahlen, die Teilnehmer an Wahltarifen, zu Widersprüchen gegen Leistungsablehnungen, zur Anzahl der Klagen vor dem Sozialgericht, zur Höhe der Aufwandsentschädigung für vom Versicherten selbst gesuchte Haushaltshilfen sowie zu Daten der erweiterten Rechnungslegung und diese Daten auch zumindest zum Teil im Internet veröffentlicht.

Kasse	Anzahl freiwillig versicherter Mitglieder zum Stichtag 1.1.2022	vorzeitige Offenlegung von KJ1-Zahlen der erweiterten Rechnungslegung ¹⁾	Angaben zu Anzahl von Widersprüchen ²⁾	Angaben zu Anzahl von Sozialgerichtsklagen ²⁾	Angabe über Höhe Aufwandsentschädi- gung für selbst ge- suchte Haushaltshilfe	Note
AOK Baden-Württemberg	292.117	VV	VV	VV	V	Hervorragend
AOK Bayern	275.345	VV	//	//	~	Hervorragend
AOK PLUS	146.017	VV	VV	VV	V	Hervorragend
BARMER	725.217	VV	✓	//	V	Hervorragend
BERGISCHE KRANKENKASSE	7.868	VV	VV	VV	V	Hervorragend
BIG direkt gesund	57.442	VV	VV	VV	✓	Hervorragend
DAK-Gesundheit	418.734	VV	VV	VV	V	Hervorragend
Die Techniker	1.571.236	VV	VV	VV	✓	Hervorragend
energie-BKK	20.162	VV	VV	VV	V	Hervorragend
HEK - Hanseatische Krankenkasse	50.833	VV	VV	VV	✓	Hervorragend
IKK Südwest	42.142	VV	VV	VV	V	Hervorragend
Mobil Krankenkasse	92.777	VV	//	//	-	Hervorragend
Novitas BKK	29.226	VV	VV	VV	V	Hervorragend
pronova BKK	58.663	VV	//	//	_	Hervorragend
SBK	140.425	VV	VV	VV	V	Hervorragend
SECURVITA Krankenkasse	25.830	VV	VV	VV	✓	Hervorragend
VIACTIV Krankenkasse	52.555	VV	VV	VV	V	Hervorragend
AOK Bremen/Bremerhaven	14.384	VV	VV	✓	✓	Sehr Gut
AOK NORDWEST	118.063	VV	VV	VV	V	Sehr Gut
AOK Rheinland-Pfalz/Saarland	59.145	VV	//	//	✓	Sehr Gut
hkk Krankenkasse	118.646	VV	VV	VV	V	Sehr Gut
IKK classic	192.496	VV	//	//	✓	Sehr Gut
KKH Kaufmännische Krankenkasse	126.544	VV	V	V	V	Sehr Gut

Auswahl: Krankenkassen mit der Note "Hervorragend" (Top 10 Prozent auf Skala von 0 bis zur höchsten erzielten Punktzahl); "Sehr Gut (nachfolgende 10 Prozent); wettere 9 Kassen erhielten ein "Gut", Tabelle zeigt nur einen Teil der bewerteten Kriterien;

" v v = vorzeitige Angabe von § 3050-5GB-V-Zahlen, " v komplette Angabe; v = teilweise Angabe; innhalb der selben Note Kassen alphabetisch sortiert

FOCUS-MONEY 7/2023 FOCUS-MONEY 7/2023 77

78

Besondere Versorgung

Medizinisch state of the art

Da tut sich was. Im Bereich neuer Versorgungsformen gehen jetzt 16 Projekte neu an den Start. Diese verteilen sich auf folgende Themenfelder: Weiterentwicklung der Versorgung durch Digitalisierung, interdisziplinäre oder sektorenübergreifende Versorgungsnetzwerke und -pfade, psychotherapeutische Versorgung vulnerabler Gruppen, Prävention und Versorgung von schweren psychischen Erkrankungen, Lehren aus der Covid-19-Pandemie für die Weiterentwicklung der Versorgung und "Ein guter Start ins Leben" durch eine vernetzte Versorgung.

Auf dem Sektor der besonderen Versorgung geben auch die Kassen zum Wohle ihrer Versicherten Gas. Beispiel: Patienten der Techniker (TK) mit Erkrankungen an der Wirbelsäule können sich nach einem neuen Konzept behandeln lassen. Vorgesehen sind ambulante mikrotherapeutische Eingriffe und ambulante kurzzeitpflegerische Operationen an der Wirbelsäule. Die Mikro-Therapie kommt etwa bei gereizten Nervenwurzeln, Rückenschmerzen infolge von Verschleiß oder Arthrose der kleinen Wirbelgelenke infrage. Bei dieser periradikulären Schmerztherapie wird ein Medikament unter bildgebender Kontrolle direkt an eine Nervenwurzel gegeben. Im Vergleich zur minimal-invasiven Chirurgie ist die Mikro-Therapie schonender und damit weniger belastend für den Organismus. Kooperationspartner der TK ist die neurochirurgische Praxisklinik am Leipziger Johannisplatz. Das Versorgungsangebot ist für alle TK-Versicherten zugänglich. Dafür hat der Branchenprimus einen Selektivvertrag mit der Praxis geschlossen. Zahlreiche Selektiverträge haben andere Kassen etwa für die medizinischen Felder Adipositas, Hüftgelenkserkrankungen und Arthrose mit Kliniken, Rehas und Ärzten unter Dach und Fach.



So wurde bewertet:

Für 87 Erkrankungen bzw. Indikationen wurde abgefragt, inwieweit Kassen dafür Leistungsverträge abgeschlossen haben, die Versicherten Zugang zu besonderen Behandlungsmethoden oder -programmen geben. Die Bewertung erfolgte abgestuft danach, ob die Verträge im gesamten Versorgungsgebiet der Kasse oder nur in bestimmten Regionen für alle oder nur für einen Teil der Versicherten zugänglich sind. Die Abfrage erfolgte für die Bereiche Nervensystem, Verdauungssystem, Geschlechtssystem, Haut, Herz-Kreislauf-System, Atmungssystem, Harnsystem, Hormonsystem, Immunsystem, Stütz- und Bewegungssystem sowie organunabhängige und organübergreifende und personengruppenabhängige Versorgungsleistungen (etwa ambulante OPs und gynäkologische Indikationen).

Ausgezeichnete Leistungen

In der Krise bewährt

Stresstest bestanden. Gut zweidrittel der gesetzlich Versicherten sind mit dem solidarischen Gesundheitssystem zufrieden und bestätigen, dass es sich in der Corona-Pandemie bewährt hat. Zu diesem Ergebnis kommt eine Umfrage unter gesetzlich Krankenversicherten des Marktforschers Ipsos im Auftrag des GKV-Spitzenverbandes. Die Behandlung in Arztpraxen und anderen Einrichtungen bewerten 58 Prozent der Interviewten positiv. Zum Vergleich: 2019 fällten dieses Urteil nur 50 Prozent. "Das sind gute Nachrichten, auf denen wir uns jedoch nicht ausruhen dürfen", so Stefanie Stoff-Ahnis, Vorstand beim GKV-Spitzenverband, ein. Es gebe mehr als genug Baustellen. Eine davon sei eine flexiblere ambulante Versorgung der Patienten. "Ein zukunftsweisendes Element ist hier die Videosprechstunde, der unsere Versicherten positiv gegenüberstehen", sagt Stoff-Ahnis. Umso wichtiger sei es, dass sie von möglichst vielen Praxen und Leitungserbringenden bedarfsgerecht eingesetzt werde.

So wurde bewertet:

Die Tabelle listet in alphabetischer Reihenfolge die 20 Krankenkassen auf, die die höchsten Punktzahlen im reinen Leistungsvergleich ohne Einrechnung der Punkte im Bereich Finanzen erzielten. Wobei die jeweils beste bundesweit und regional geöffnete gesetzliche Kasse optisch hervorgehoben ist. Dabei wurden je 15 Sonderpunkte für die Auszeichnung "Von Ärzten empfohlen" eingerechnet (s. Seite 80).

Beste LEISTUNGEN



Beste Leistungen bundesweit

HFK - Hanseatische Krankenkasse

Beste Leistungen regional

SECURVITA Krankenkasse

Ausgezeichnete Leistungen

AOK Baden-Württemberg

AOK Bayern

AOK Bremen/Bremerhaven

AOK PLUS AOK Rheinland-Pfalz/Saarland

BARMER

BERGISCHE KRANKENKASSE

DAK-Gesundheit Die Techniker

energie-BKK

hkk Krankenkasse

IKK classic

IKK Siidwest

KKH Kaufmännische Krankenkasse

mhplus Betriebskrankenkasse

pronova BKK

VIACTIV Krankenkasse

	Verträge zur besonderen ambulanten respektive integrierten Versorgung in den Bereichen																															
Kassen-Name	Adiposi- tas	Ambulante OP Gefäßerkran- kungen		Arthritis	Arthrose	Bänder- risse	schei-	Blut- I hoch- druck		Darm- krebs	De- menz	Depres- sion	Grauer- Star	Haut- krebs	Hepatitis	Hüftgelenk	Kinder- krank- heiten	Kniegelenk- serkran- kungen	Lungen- krebs	Neuroder- mitis	Osteo- porose	Parkinson	Prostata- krebs	Reproduk- tionsme- dizin	Rheuma	Rücken- erkran- kungen	Schilddrü- senkrebs	Schlaf-ap- noe	Telemedizin	Tinnitus	Zähne	Note
AOK Baden-Württemberg	gV	gV	gV	gV	gV	gV	gV	gV	gV	gV	gV	gV	-	gV	gV	gV	gV	gV	gV	gV	gV	gV	gV	-	gV	gV	gV	-	gV	gV	gV	Hervorragend
Die Techniker	gV	gV	gV	gV	gV	tV	gV	gV	gV	gV	tV	gV	tV	gV	tV	gV	gV	gV	gV	gV	gV	gV	gV	gV	gV	gV	tV	gV	gV	gV	gV	Hervorragend
AOK Bayern	gV	gV	-	gV	gV	-	gV	gV	gV	-	gV	gV	-	-	gV	gV	gV	gV	gV	gV	gV	gV	gV	gV	gV	gV	-	-	gV	-	gV	Sehr Gut
AOK PLUS	gV	gV	-	gV	gV	gV	gV	gV	-	gV	gV	tV	-	gV	gV	gV	gV	gV	gV	gV	gV	-	gV	gV	-	gV	gV	-	gV	gV	gV	Sehr Gut
BERGISCHE KRANKENKASSE	gV	gV	tV	gV	gV	tV	tV	gV	gV	tV	tV	gV	-	gV	-	gV	gV	gV	tV	-	gV	-	tV	gV	gV	gV	tV	tV	gV	tV	gV	Sehr Gut
HEK - Hanseatische Krankenkasse	gV	gV	gV	gV	gV	-	tV	gV	tV	gV	tV	tV	tV	gV	tV	gV	gV	gV	gV	gV	tV	tV	gV	gV	gV	gV	gV	tV	gV	gV	gV	Sehr Gut
BAHN-BKK	gV	gV	gV	gV	-	-	gV	gV	gV	gV	rV	gV	-	gV	-	gV	gV	gV	gV	gV	gV	rV	gV	gV	gV	gV	gV	-	gV	-	gV	Gut
BARMER	tV	tV	tV	tV	tV	tV	gV	tV	-	tV	tV	-	tV	tV	-	tV	-	tV	tV	gV	tV	tV	tV	-	tV	gV	tV	rV	gV	-	gV	Gut
BKK VDN	gV	gV	gV	gV	gV	gV	gV	gV	gV	gV	-	gV	gV	gV	gV	gV	gV	gV	gV	-	tV	gV	gV	gV	tV	gV	gV	tV	gV	gV	gV	Gut
BKK VerbundPlus	gV	gV	gV	gV	gV	gV	gV	rV	rV	rV	rV	rV	rV	gV	-	gV	gV	gV	rV	-	-	-	rV	gV	rV	gV	rV	rV	gV	-	gV	Gut
BKK ZF & Partner	gV	gV	gV	gV	gV	gV	gV	rV	rV	gV	rV	gV	gV	gV	-	gV	rV	gV	gV	-	-	gV	-	-	rV	gV	rV	rV	gV	-	-	Gut
Bosch BKK	rV	gV	gV	rV	rV	gV	gV	rV	gV	rV	rV	gV	-	tV	rV	gV	gV	gV	gV	-	rV	rV	gV	-	rV	gV	gV	rV	gV	-		Gut
DAK-Gesundheit	gV	tV	tV	gV	-	tV	tV	tV	-	tV	tV	gV	tV	tV	-	gV	tV	rV	gV	-	tV	-	tV	-	tV	gV	tV	-	tV	-	gV	Gut
energie-BKK	gV	gV	gV	tV	gV	-	gV	tV	gV	gV	rV	gV	-	gV	-	gV	gV	gV	tV	gV	rV	-	tV	gV	tV	gV	tV	tV	gV	rV	gV	Gut
Heimat Krankenkasse	gV	gV	gV	gV	gV	gV	gV	rV	gV	tV	-	gV	tV	gV	-	gV	gV	gV	tV	-	rV	-	gV	tV	rV	gV	-	tV	gV	-	gV	Gut
hkk Krankenkasse	gV	tV	tV	gV	tV	tV	gV	gV	gV	gV	tV	gV	tV	gV	gV	tV	gV	tV	tV	gV	gV	-	tV	gV	gV	gV	tV	-	rV	gV	gV	Gut
IKK Südwest	tV	tV	gV	gV	gV	gV	gV	tV	gV	tV	tV	gV	tV	tV	rV	gV	gV	gV	tV	tV	-	-	tV	gV	tV	gV	tV	tV	gV	tV	gV	Gut
KKH Kaufmännische Krankenkasse	gV	tV	gV	gV	rV	tV	tV	-	gV	-	-	gV	-	-	gV	tV	tV	gV	tV	gV	rV	-	gV	gV	gV	tV	-	tV	-	gV	-	Gut
mhplus Betriebskrankenkasse	tV	gV	gV	gV	gV	gV	gV	-	gV	gV	-	-	gV	gV	tV	gV	gV	gV	rV	-	tV	gV	tV	gV	gV	gV	gV	-	gV	gV	gV	Gut
pronova BKK	rV	gV	gV	gV	gV	gV	gV	rV	gV	gV	gV	gV	-	gV	-	gV	gV	gV	gV	gV	rV	gV	gV	gV	rV	gV	gV	rV	gV	gV	gV	Gut
SECURVITA Krankenkasse	gV	gV	gV	gV	tV	gV	tV	gV	gV	gV	gV	gV	-	gV	gV	gV	gV	gV	-	gV	-	gV	-	gV	gV	tV	-	rV	gV	gV	gV	Gut

FOCUS-MONEY 7/2023 FOCUS-MONEY 7/2023

Auswahi: Krankenkassen mit der Note "Hervorragend" (Top 10 Prozent auf Skala von 0 bis zur höchsten erzielten Punktzahli), "Sehr Gut" (nachfolgende 20 Prozent) und "Gut" (nachfolgende 10 Prozent) und "Gut" (nac

Von Ärzten und Kunden empfohlen

Daten zur Diagnostik

Neben objektiv nachprüfbaren Leistungen sind auch die Erfahrungen von niedergelassenen Ärzten und Patienten ein überaus probates Mittel, um Qualität und Attraktivität einer Krankenkasse zu beurteilen. FOCUS MONEY hat nachgefragt und Studien ausgewertet.

So wurde bewertet:

Für die Ärzteempfehlung wurde unter rund 11000 Ärzten und Zahnärzten per Online-Umfrage ermittelt, welche gesetzlichen Kassen sie aus persönlicher Erfahrung in der Zusammenarbeit und vom Umfang der Leistungen her empfehlen würden. Jeder Befragte konnte dabei aus allen für die Allgemeinheit geöffneten Kassen bis zu drei Wettbewerber auswählen. Zur Ermittlung der Empfehlungen wurde die Zahl der Nennungen ins Verhältnis zur Zahl der Bundesländer gesetzt, in denen die jeweilige Krankenkasse geöffnet ist. Zudem erfolgte eine Abstufung nach Kassengröße. Kerngröße war die Mitgliederzahl Mitte 2022. So konnte berücksichtigt werden, dass die Mediziner, statistisch betrachtet, mit Patienten von einer großen, bundesweit aktiven Kasse öfter in Kontakt kommen als mit denen eines kleineren, regional operierenden Wettbewerbers.

Grundlage der Bewertung für die Kundenempfehlungen sind Umfragen zur Gesamtkundenzufriedenheit sowie zur Weiterempfehlungsrate der jeweiligen Krankenkasse an Freunde und Bekannte. Dazu wurden vorhandene kasseneigene aktuelle Umfragen oder Studien von Marktforschungsinstituten ausgewertet, an denen die Kassen teilgenommen haben. Die Ergebnisse wurden auf einen einheitlichen Index umgerechnet und aggregiert.





Mehrheit der Mediziner positiv gestimmt

Die Majorität der Mediziner hierzulande bewertet das grundsätzliche Leistungsniveau der GKV als befriedigend oder besser. Doch es gibt auch kritische Stimmen. Wenn Ärzte mit den Kassen in Konflikt geraten, dann am häufigsten aufgrund von übermäßig bürokratischem Aufwand.



Wen Ärzte empfehlen

Kasse	Mitglieder	Versicherte	aktiv in Bundesländern	
mehr als 2 Millionen Mitglieder				
AOK Baden-Württemberg	3.474.113	4.561.963	1	
AOK Bayern	3.622.376	4.619.788	1	
DAK-Gesundheit	4.530.588	5.537.860	16	
Die Techniker	8.423.145	10.980.710	16	
600 000 bis 2 Millionen Mitglieder				
AOK Rheinland-Pfalz/Saarland	928.871	1.211.559	2	
AOK Sachsen-Anhalt	677.701	795.283	1	
hkk Krankenkasse	696.579	892.670	16	
SBK Siemens Betriebskrankenkasse	835.521	1.112.679	16	
unter 600 000 Mitglieder				
AOK Bremen/Bremerhaven	200.144	272.137	1	
BKK Scheufelen	64.250	87.419	1	
HEK - Hanseatische Krankenkasse	418.590	535.106	16	
pronova BKK	507.954	646.123	16	

Auswahl: jeweils die zwei bundesweit und regional geöffneten Kassen mit den meisten Nennungen im Verhältnis zur Zahl der Bundesländer unterteilt nach Kassengröße, alphabetisch sortiert; Stand: 1/2023, Stand Mitglieder/Versicherte: 7/2022

Wen Kunden empfehlen

Kasse	Mitglieder	Versicherte	aktiv in Bundesländern	
mehr als 2 Millionen Mitglieder				
AOK Niedersachsen	2.245.540	2.960.451	1	
AOK PLUS	2.738.785	3.456.299	2	
Die Techniker	8.423.145	10.980.710	16	
IKK classic	2.427.107	3.072.382	16	
600 000 bis 2 Millionen Mitglieder				
AOK Hessen	1.264.463	1.702.732	1	
AOK Sachsen-Anhalt	677.701	795.283	1	
KNAPPSCHAFT	1.207.481	1.439.245	16	
SBK	858.923	1.112.679	16	
unter 600 000 Mitglieder				
BKK SBH	22.125	29.032	1	
AOK Bremen/Bremerhaven	200.144	272.137	1	
BKK VBU	438.157	556.817	16	
BIG direkt gesund	387.256	511.236	16	

Auswahl: jeweils die zwei bundesweit und regional geöffneten Kassen mit dem höchsten vom DFSI ermittelten Indexwert (bei Gleichstand meh als zwei), unterteilt nach Kassengröße, alphabetisch sortiert; Stand: 1/2023, Stand Mitglieder/Versicherte: 7/2022